



Getty Images / E+ / blackCAT

8. OÖ. JUGEND-MEDIEN-STUDIE 2023

Das Medienverhalten der 11- bis 18-jährigen



Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group GmbH durchgeführt.

MEDIENVERHALTEN DER JUGENDLICHEN AUS DEM BLICKWINKEL DER ELTERN

1. ELTERN LEGEN MEHR WERT AUF KOMPETENZ BEI COMPUTER UND INTERNET

Aus der Sicht der Eltern sind bei Jugendlichen die Nachwirkungen der Pandemie noch spürbar – Computer, Tablet und Smartphone stehen weiterhin hoch im Kurs. Treffen mit Freund:innen, sich auszuruhen sowie Zeit mit der Familie bzw. den Eltern zu verbringen sind weitere wichtige Freizeitaktivitäten der Jugendlichen. Bei den Interessensgebieten stehen Freundschaften und Internet hoch im Kurs, das Internet hat im Vergleich zur Pandemiezeit nun aber wieder etwas an Bedeutung verloren. (Charts 6 – 11)

Die Zeitreihe von mittlerweile 15 Jahren verdeutlicht, dass der Einfluss der Medien auf das Familienleben sukzessive zunimmt: Inzwischen beurteilen zwei Drittel der oberösterreichischen Eltern den Einfluss der Medien auf das Familienleben als groß – 2008 tat dies nur jede(r) Dritte. Der Einfluss des Fernsehers ist 2023 spürbar unter dem Niveau des Jahres 2021, am Abend ist das TV-Gerät spürbar seltener im Einsatz. Auch gemeinsam mit den Jugendlichen sich über verschiedene Themen im Internet zu informieren ist aktuell deutlich weniger weit verbreitet als noch vor 2 Jahren. Die laufenden Kosten für digitale Medien werden aktuell niedriger eingeschätzt als im Jahr 2021, der Kostenrückgang kommt vor allem aus den Bereichen Smartphone und Internet – mit anderen Worten: Die gestiegene Teuerung hat zu mehr Sensibilität geführt. (Charts 12 – 18)

2. MEHR TABLETS IN DEN OÖ HAUSHALTEN

Verschiedenste Devices sind in allen oberösterreichischen Haushalten zu finden, dazu zählen Smartphone, Internet, Computer und Fernseher. Ein spürbarer Anstieg lässt sich bei der Verbreitung der Tablets feststellen. (Charts 20 – 21)

Den Eltern ist wichtig, dass die Jugendlichen im Umgang mit Computer, Smartphone und Internet vertraut sind. Smartwatches sind in den meisten Haushalten derzeit noch kein Thema. (Charts 22 – 23)

Kommt man auf die Anmutung der unterschiedlichen Medien zu sprechen, so steht das Buch weiterhin für Förderung der Fantasie, hohe Bedeutung für die Schule und ist ein Gesprächslieferant. Die Spielkonsole kann auf einen hohen Spaßfaktor bauen und ist spannend, hat allerdings den Nachteil, dass sie die Gewaltbereitschaft der Jugendlichen negativ beeinflusst. Der Computer steht ebenfalls für Spaß, weiters für Unterstützung in der Schule und ist ein wichtiger Gesprächslieferant. Das Internet ist für Jugendliche von zentraler Bedeutung und bietet viele positive Seiten, die Schattenseiten sind aber nicht zu negieren: Schwer kontrollierbar, Vermittlung ungeeigneter Inhalte und Beeinflussung der Gewaltbereitschaft werden hier von den Eltern als Kritikpunkte genannt. (Charts 24 – 29)

Wenn die Eltern eine Bewertung des Zeitbudgets der Jugendlichen vornehmen, so besteht weiterhin der Eindruck, dass junge Menschen zu viel Zeit mit Smartphone, Internet und Computerspielen verbringen – mehr Zeit für ein gutes Buch, für Zeitungen und Zeitschriften oder auch Hörspiele wäre aus der Eltern-Perspektive durchaus angebracht. Allerdings: Auch die Eltern hängen an ihren Smartphones – das Smartphone ist jenes Gerät, auf das Eltern auf keinen Fall verzichten möchten. (Charts 30 bis 32)

3. DIGITALE KOMMUNIKATION - EIN NEUER ASPEKT IM ALLTAG DER FAMILIEN

Die Eltern sprechen erwartungsgemäß täglich persönlich mit ihren Kindern, die hohe Bedeutung von digitaler Kommunikation innerhalb der Familie ist den Eltern aber absolut bewusst: Knapp drei Viertel der Eltern kommunizieren fast täglich über WhatsApp und Co mit ihren Kindern. Eindeutig ist auch der Befund der Eltern, dass diese digitalen Kommunikationskanäle in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen haben – und dies gilt nicht nur für die Kommunikation mit Freund:innen, sondern auch innerhalb des Familienverbands. Die Kommunikation mit den Lehrer:innen findet weiterhin persönlich statt, allerdings spürt man hier ein leises Anwachsen der Bedeutung von Lernplattformen wie z. B. MS Teams. (Charts 34 – 39)

Sehr positiv gestimmt sind die Eltern, dass sie für ihre Kinder jederzeit erreichbar sind. Aus dem Blickwinkel der Eltern bevorzugen die Kinder familienintern das persönliche Gespräch bei Problemen, wenn sie unsicher sind oder auch wenn sie sich bei Hausübungen nicht auskennen. Instant-Messaging-Dienste werden von den Kindern vor allem dann genutzt, wenn sie die Zeit übersehen haben oder wo abgeholt werden wollen. Den Eltern ist absolut bewusst, dass Kontakte im Freundeskreis von Diensten wie WhatsApp, Telegram und Signal dominiert werden – in den meisten Themenfeldern werden im Freundeskreis diese Dienste dem persönlichen Gespräch vorgezogen. Schätzen die Eltern die Bedeutung physischer und virtueller Treffen für gute Freundschaften ein, so legen die Eltern einen stärkeren Fokus auf die persönlichen Treffen als junge Menschen es aktuell tun. (Charts 40 – 45)

Die Eltern junger Menschen sind in der digitalen Welt durchaus angekommen und kennen eine Vielzahl sozialer Netzwerke wie z. B. WhatsApp, YouTube, Facebook oder Instagram. Gut eingeschätzt wird von den Eltern die Nutzung von WhatsApp und YouTube, bei sozialen Diensten wie Instagram, Snapchat und vor allem TikTok wird die Relevanz für junge Menschen spürbar unterschätzt, dies gilt (fast durchwegs) auch bei der Nutzungsdauer dieser Dienste. (Charts 46 – 48)

Die Eltern berichten von aus ihrer Sicht „häufigen“ Gesprächen über Erlebnisse in sozialen Netzwerken, Jugendliche finden sich hier aber eher in den Kategorien „weniger häufig“ oder „gar nicht häufig“. Zwar geht ein Drittel der Eltern davon aus, dass das Kind über manche Dinge in den sozialen Netzwerken nicht sprechen will – dennoch gibt es viele Haushalte ohne Regeln, vor allem aus der Sicht der Jugendlichen ... (Charts 49 – 51)

Die Schulen sind aus der Sicht der Eltern derzeit wenig relevant, wenn es um soziale Netzwerke geht. Die Eltern gehen von einem überschaubaren Wissensstand der Lehrkräfte aus und vermuten auch seltene Gespräche über diese Thematik. (Charts 52 – 53)

4. SOZIALE NETZWERKE - ELTERN SIND HIER NUR TEILWEISE INFORMIERT

Das Bild der Eltern über soziale Netzwerke ist durchaus kritisch – man bekommt ständig Werbung, es werden Unwahrheiten verbreitet oder es machen User falsche Angaben über sich. Bei den eigenen Kindern vermutet knapp die Hälfte, dass sie in sozialen Netzwerken mit Werbung bereits belästigt wurden, problematischere Themen werden vergleichsweise selten artikuliert. Nur etwa ein Fünftel der Eltern ist der Ansicht, dass das eigene Kind oder Freund:innen des eigenen Kindes in sozialen Netzwerken bereits schlecht behandelt wurden – der Anteil der Stimmhaltungen (und damit der unsicheren Eltern!) ist vergleichsweise groß. Von den Eltern, die derartige Erlebnisse im Umfeld des eigenen Kindes vermuten, wird berichtet, dass über die Kinder schlecht geschrieben, die Unwahrheit verbreitet oder auch ungefragt Bilder veröffentlicht wurden. Die Eltern überschätzen die eigene Bedeutung in der Aufarbeitung derartiger Erlebnisse – der Freundeskreis der Kinder wird hingegen unterschätzt. Auch rund um Hasskommentare unterschätzen die Eltern derzeit die Realität – viel mehr Jugendliche als von den Eltern vermutet haben damit zu tun bzw. wurden schon Opfer von Hasskommentaren. (Charts 54 – 61)

5. ELTERN SEHEN WENIGER FERN ALS WÄHREND DER PANDEMIE

Die Eltern schätzen die Nutzung des „klassischen“ Fernsehens der Jugendlichen spürbar vorsichtiger ein als 2021 – und sind nun deutlich näher bei der Realität der Jugendlichen, wenngleich die Nutzungsdauer etwas unterschätzt wird, wie auch beim Streamen und bei den Clips im Internet. In mehr als der Hälfte der oberösterreichischen Haushalte werden auch Fernsehregeln vereinbart, die sich vor allem auf die Nutzungsdauer beziehen; da die Fernseh-Nutzung häufig im Zimmer der Kinder stattfindet, lässt sich dies schwerer kontrollieren ... Beim eigenen Fernsehverhalten berichten die Eltern von einem Rückgang im Vergleich zu 2021 – kumuliert verbringt man derzeit etwas mehr als 2 Stunden pro Tag mit bewegten Bildern. (Charts 63 – 69)

6. LESEBEGEISTERUNG DER ELTERN NIMMT ETWAS AB

Lesen wird von den Eltern weiterhin als sehr wichtig oder wichtig bezeichnet, das Niveau der vergangenen Messungen wird allerdings nicht mehr erreicht. Auch das eigene Interesse an Büchern liegt nicht auf dem Niveau der vergangenen Jahre – davon unbeeinflusst blieb allerdings das Vorleseverhalten der Eltern. Weiter hoch im Kurs stehen normale Bücher, der Einsatz digitaler Schulbücher gewinnt in der Zielgruppe Eltern nicht an Bedeutung. (Charts 71 – 76)

7. COMPUTERSPIELEN WIRD VON DEN ELTERN UNTERSCHÄTZT

Computer sind weiterhin in fast allen oberösterreichischen Haushalten zu finden – und er wird von den Eltern auch intensiv benutzt, allerdings etwas weniger häufig als während der Pandemie. Unterschätzt wird von den Eltern die Computerspielintensität der Kinder, wie in den vergangenen Jahren geben die Jugendlichen selbst deutlich mehr Spielminuten zu Protokoll als die Eltern. Zurückhaltender sind die Eltern auch beim Besorgen von Lernprogrammen – als Informationsquelle darüber dienen weiterhin die Lehrkräfte. (Charts 78 – 83)

8. ELTERN HABEN VIEL VERTRAUEN IN DEN INTERNET-UMGANG DER JUGENDLICHEN

Ein Internetzugang ist Basisausstattung in den oberösterreichischen Familien, dies gilt auch 2023. Die Eltern nutzen das Internet auch (fast) täglich, bei den Jugendlichen wird ebenfalls eine sehr intensive Nutzung vermutet – allerdings etwas weniger häufig in der intensivsten Kategorie. (Charts 85 – 87)

Die Überzeugung, dass die eigenen Kinder unangenehme Internet-Erlebnisse erzählen, nimmt etwas ab – dies gilt allerdings auch für die Internet-Regeln, deren Verbreitung auf das Niveau von 2013 zurückgerutscht ist. Wenn es Internet-Regeln in den Haushalten gibt, dann betreffen diese vor allem die Weitergabe von Daten, das Online-Shopping-Verhalten sowie Einschränkungen bei den erlaubten Seiten. Knapp die Hälfte der Eltern setzt auf Sperren und Filter – ähnlich wie bei den vergangenen Messungen. Kommt man im Haushalt ohne Filter aus, so wird dies mit fehlender Notwendigkeit bzw. Vertrauen in die eigenen Kinder argumentiert. Das Wissen um Meldestellen von illegalen Seiten nimmt weiter ab, wenig Bewegung zeigt sich beim Interesse an Informationen zur sicheren Internetnutzung – hier steckt noch Potential. Wichtig sind Filterprogramme in den Schulen – hier lässt sich ein leichter Bedeutungszuwachs aus der Sicht der Eltern erkennen. (Charts 88 – 99)

Zwar haben viele Eltern auch schon von ChatGPT gehört, das Probierverhalten erreicht allerdings noch nicht das Niveau der Jugendlichen. (Chart 100 – 101)

9. HANDY UND SMARTPHONE SIND DIE UNVERZICHTBAREN ALLTAGSBEGLEITER

Auch die Eltern möchten nicht auf ihr Smartphone verzichten – und bei den Jugendlichen gehören Smartphones ebenfalls zum Alltag: Ein Smartphone ist für junge Menschen von heute eine Selbstverständlichkeit, ohne Handy kann man mit anderen Jugendlichen einfach nicht mithalten – die Erreichbarkeit der Jugendlichen steht nun weniger im Mittelpunkt als in der Vergangenheit. Durchaus selbstbewusst präsentieren sich auch (zumindest die jüngeren) Eltern bei der Smartphone-Kompetenz, erst ab einem Alter von 45 sieht man die Jugendlichen mit Vorteilen ... (Charts 103 – 107)

10. ONLINE-COMMUNITIES VERLIEREN BEI ELTERN ETWAS AN BEDEUTUNG

Zwei Drittel der Eltern haben ein eigenes Profil in einer Online-Community – damit etwas weniger als noch vor 2 Jahren und auch die subjektiv wahrgenommene Bedeutung hat sich wieder etwas relativiert. Sehr stabil präsentiert sich die Wahrnehmung der Eltern rund um Influencer – man zeigt sich informiert, aber auch desinteressiert. (Charts 109 – 114)

Die Digitalisierung bleibt ein Zukunftsthema und dementsprechend wichtig ist es, dass die Jugendlichen gut darauf vorbereitet sind – die Eltern denken dabei an den verantwortungsvollen Umgang mit Apps und Programmen, an Computersicherheit, an das Erkennen von Chancen und Gefahren und technisches Grundverständnis. Als Informationsquelle nimmt man die Schulen in die Pflicht. (Charts 115 – 118)

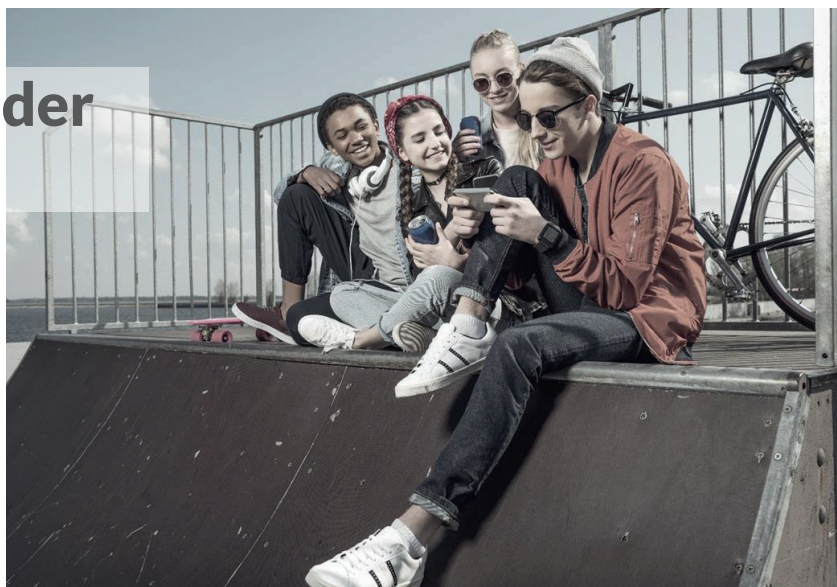


Medienverhalten der Jugendlichen

aus dem Blickwinkel der Eltern

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für die
EDUCATION GROUP GmbH



1

Inhaltlicher Überblick



1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 6 bis 18
3. Ausstattung an technischen Geräten	Chart 20 bis 32
4. (Digitale) Kommunikation	Chart 34 bis 61
5. Fernsehen	Chart 63 bis 69
6. Lesen	Chart 71 bis 76
7. Computer	Chart 78 bis 83
8. Internet	Chart 85 bis 101
9. Handy / Smartphone	Chart 103 bis 107
10. Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 109 bis 118



MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

INHALT 2



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Aufgabenstellung

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die neuerliche Auslotung der Medienkompetenz bei oberösterreichischen Jugendlichen. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Jugendliche in Oberösterreich zwischen 11 und 18 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren sowie PädagogInnen an MS und AHS.

Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen. In gegenständlicher Chartserie wird die Medienkompetenz der Jugendlichen aus Sicht der Eltern dargestellt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Jugendmedienstudien wurde im Jahr 2008 durchgeführt.



Zielgruppe

Eltern von Kindern im Alter zwischen 11 und 18 Jahren



Befragungsart

Hybrid-Befragung aus Online-Interviews im MARKET Online-Panel und persönliche Interviews durch geschulte und kontrollierte InterviewerInnen des MARKET Instituts



Befragungszeitraum

08. März bis 04. Juni 2023



Auswertungsbasis

Eltern insgesamt n=300
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 5,8 Prozent

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUFGABENSTELLUNG 4



Kapitel 2

Freizeitverhalten & Medienrelevanz

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen I

gestützt, Ranking 1 bis 17



i Aus Sicht der Eltern verbringen die Jugendlichen die Freizeit mit Computer, Tablet & Handys – aber auch Hausaufgaben und Freund:innen kommen nicht zu kurz!

	OÖ ELTERN INSGESAMT	2021		2019		VERGLEICH JUGENDLICHE	VERGLEICH JUGENDLICHE 2021	DAS KIND IST -			
		2021	2019	2021	2019			11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	79	78	71	66	67	82	77	75	83		
Hausaufgaben machen, lernen	75	78	71	57	60	77	72	80	69		
mit Freund:innen treffen	73	73	78	69	69	67	83	71	76		
ausruhen, entspannen	69	65	67	66	58	65	77	76	59		
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	69	74	74	59	58	73	66	69	70		
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen etc.	66	74	64	65	63	66	64	53	81		
Kommunizieren mit WhatsApp, Facebook, SMS	62	74	72	63	61	60	69	71	52		
Sport treiben	62	52	52	46	48	59	66	59	65		
fernsehen	61	73	74	56	58	65	59	59	64		
Zeit mit dem Freund / der Freundin verbringen	56	58	60	57	48	58	55	63	48		
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen (chatten, facebook)	55	68	52	54	56	56	52	63	46		
telefonieren am Handy / Smartphone	53	61	54	48	48	51	63	57	48		
DVDs, YouTube schauen	53	53	64	45	55	53	55	54	53		
Informationen an andere über das Smartphone schicken	52	*)	*)	26	*)	52	55	51	52		
mit (Haus)Tieren beschäftigen	47	44	44	41	45	45	47	52	41		
gedruckte Bücher lesen	42	43	49	38	36	44	35	45	38		
ins Kino gehen	39	27	50	39	29	35	49	40	39		

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/Ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 6



Freizeitaktivitäten der Jugendlichen II

gestützt, Ranking 18 bis 33

i Lesen zählt hingegen kaum zu den Freizeitaktivitäten der Jugendlichen.

	OÖ ELTERN INSGESAMT	2021	2019	VERGLEICH JUGENDLICHE	DAS KIND IST -				
					VERGLEICH JUGENDLICHE 2021	11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
kreativ sein, z.B.: etwas malen	34	36	42	30	32	41	29	50	15
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	33	27	28	21	20	38	25	34	31
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	31	19	25	23	22	37	27	28	34
Radio hören	25	33	31	22	25	25	25	26	24
abends weggehen	22	13	22	29	24	6	43	27	16
selbst Musik machen	20	20	22	19	18	25	15	20	20
singen, tanzen	19	26	23	24	24	21	17	30	6
CDs, MP3 anhören	18	27	29	19	26	17	19	20	16
Zeitschriften / Magazine lesen	14	15	20	11	12	16	14	18	10
Hörspiele, Hörbücher anhören	13	18	14	14	16	19	4	12	15
eBooks, digitale Bücher lesen	8	12	18	15	11	9	6	11	4
Comics / Mangas lesen	8	13	11	17	18	8	7	4	14
Zeitung lesen, anschauen	8	12	10	11	14	9	7	11	6
Auf einer Karte etwas suchen	7	*)	*)	7	*)	8	3	8	5
Zu seinem / ihrem Standort etwas suchen	7	*)	*)	6	*)	6	9	9	5
telefonieren am Festnetz	2	3	2	4	4	2	2	2	2

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 7

Freizeitaktivitäten der Jugendlichen III

gestützt, im Trendverlauf (1-17)

i Der Trendverlauf zeigt: Die Bedeutung von Computer, Handy und Co. nimmt weiter zu.

	ELTERN								VERGLEICH JUGENDLICHE							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
am Computer, Tablet, Handy, Smartphone etc. etwas machen	79	78	71	66	76	76	77	68	66	67	66	70	71	67	81	71
Hausaufgaben machen, lernen	75	78	71	67	83	78	83	80	57	60	59	59	72	69	70	55
mit Freund:innen treffen	73	73	78	79	87	83	89	83	69	69	72	80	78	88	89	90
ausruhen, entspannen	69	65	67	66	75	75	78	68	66	58	60	66	66	69	76	83
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	69	74	74	70	79	84	86	75	59	58	62	65	69	77	79	68
Spielen am Computer, Tablet, Handy, Smartphone, Spielkonsolen etc.	66	74	64	64	66	74	58	55	65	63	56	57	61	66	56	50
Kommunizieren mit WhatsApp, Facebook, SMS	62	74	72	70	64	70	70	59	63	61	64	73	68	69	71	74
Sport treiben	62	52	52	47	57	70	65	59	46	48	49	56	57	73	70	64
fernsehen	61	73	74	79	89	89	93	91	56	58	57	65	76	85	93	95
Zeit mit dem Freund / der Freundin verbringen	56	58	60	57	72	71	78	73	57	48	52	53	50	61	67	76
Im Internet surfen oder mit dem Internet etwas machen (chatten, Facebook)	55	68	52	58	62	70	70	58	54	56	57	63	68	77	77	78
telefonieren am Handy / Smartphone	53	61	54	43	66	72	76	71	48	48	49	51	55	73	75	76
DVDs, YouTube schauen	53	53	64	65	64	66	72	69	45	55	61	69	63	69	70	72
Informationen an andere über das Smartphone schicken	52	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	26	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
mit (Haus)Tieren beschäftigen	47	44	44	60	47	47	58	48	41	45	39	47	43	48	57	49
gedruckte Bücher lesen	42	43	49	44	62	59	57	40	38	36	38	40	47	51	52	34
ins Kino gehen	39	27	50	47	62	67	66	53	39	29	46	50	56	68	74	69

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn / Ihre Tochter seine / ihre Freizeit, egal, ob er / sie etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 8



Freizeitaktivitäten der Jugendlichen IV

gestützt, im Trendverlauf (18-33)

i Musik hören die Jugendlichen immer weniger über Radio oder CDs und MP3-Player.

	ELTERN								VERGLEICH JUGENDLICHE							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
kreativ sein, z.B.: etwas malen	34	36	42	35	44	41	44	32	30	32	28	32	37	33	36	32
Lernprogramme benutzen (auch Apps)	33	27	28	26	20	26	30	20	21	20	18	21	18	22	21	14
mit der Jugendgruppe treffen, sich in einem Verein engagieren	31	19	25	36	37	32	37	30	23	22	23	33	35	38	42	38
Radio hören	25	33	31	29	43	42	59	43	22	25	26	40	40	44	55	53
abends weggehen	22	13	22	23	33	29	28	33	29	24	31	32	35	38	48	58
selbst Musik machen	20	20	22	22	22	25	29	25	19	18	16	25	25	27	29	27
singen, tanzen	19	26	23	22	24	32	28	28	24	24	24	21	23	35	29	27
CDs, MP3 anhören	18	27	29	43	67	60	56	55	19	26	25	47	55	62	59	63
Zeitschriften / Magazine lesen	14	15	20	27	40	43	48	34	11	12	13	22	30	41	43	41
Hörspiele, Hörbücher anhören	13	18	14	19	20	13	18	14	14	16	8	15	16	12	13	10
eBooks, digitale Bücher lesen	8	12	18	13	10	*)	*)	*)	15	11	11	14	15	*)	*)	*)
Comics / Mangas lesen	8	13	11	19	22	22	30	18	17	18	12	16	17	18	17	24
Zeitung lesen, anschauen	8	12	10	22	42	39	36	33	11	14	12	27	30	34	39	42
Auf einer Karte etwas suchen	7	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	7	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Zu seinem / ihrem Standort etwas suchen	7	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	6	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
telefonieren am Festnetz	2	3	2	6	17	15	24	15	4	4	4	11	10	13	21	18

*) wurde nicht erhoben

Frage: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Sohn/Ihre Tochter seine/ihre Freizeit, egal, ob er/sie etwas häufig oder selten macht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 9



Interessensgebiete der öö Jugendlichen I

gestützt, Ranking 1 bis 13

i Freundschaften bleiben für die Jugendlichen zentral – das Internet hat im Vergleich zur Pandemie-Zeit nun wieder an Bedeutung verloren!

	INTERESSIERT IHN / SIE SEHR	2021	2019	VERGLEICH JUGENDLICHE	VERGLEICH JUGENDLICHE 2021			
					INTERESSIERT IHN / SIE	INTERESSIERT IHN / SIE WENIGER	INTERESSIERT IHN / SIE ÜBERHAUPT NICHT	
Freunde / Freundschaften	62	66	65	62	65	33	4	1
Internet	50	62	45	46	47	39	9	2
Spielen am Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsole etc*	48	59	47	42	46	33	13	5
Musik hören	41	46	49	49	51	42	11	5
Tiere	41	42	40	39	42	39	13	7
Sport betreiben	36	28	29	31	33	34	26	5
Kleidung / Mode	31	33	31	25	27	29	31	9
Computer / Zubehör	25	32	21	21	23	36	29	10
Fremde Länder, Reisen	23	22	22	32	37	40	28	9
Kreatives (Malen, Handwerken, Fotografieren)	21	22	24	22	23	34	21	25
Bücher / Zeitschriften lesen	19	19	21	23	21	30	28	24
Umwelt / Natur	18	24	23	25	25	49	24	9
Schule bzw. (seine / ihre) Arbeit	17	21	19	15	13	58	21	4

* nicht direkt vergleichbar, andere Abfrage

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 10

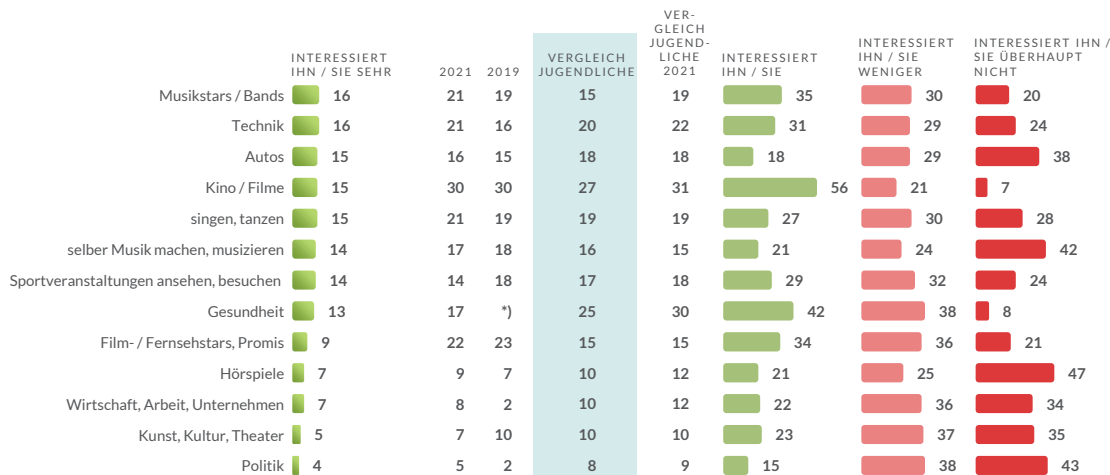




Interessensgebiete der oö Jugendlichen II

gestützt, Ranking 14 bis 27

Politik zählt auch weiterhin kaum zu den Interessensgebieten der Jugendlichen.



nicht direkt vergleichbar, andere Abfrage

Frage: Hier sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Sohn / Ihre Tochter für die jeweiligen Bereiche?



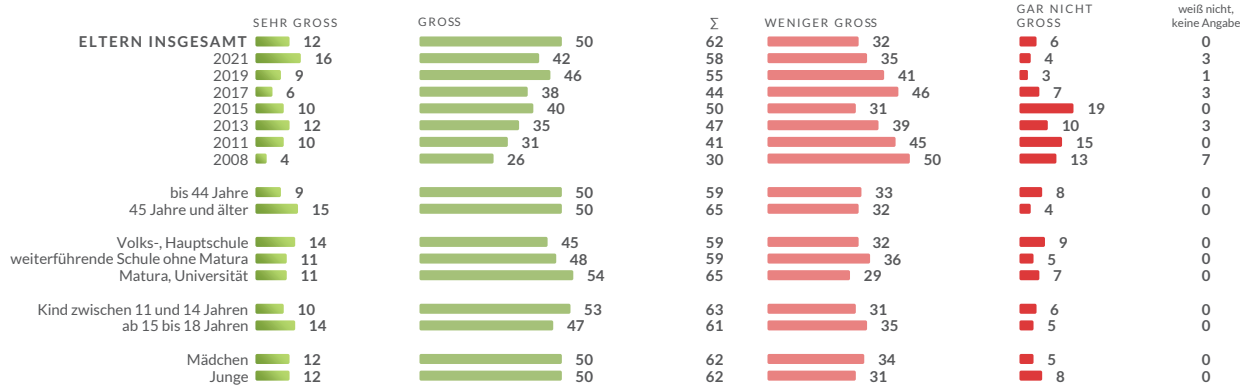
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 11

Einfluss der Medien auf das Familienleben



Der Einfluss der Medien auf das Familienleben steigt tendenziell weiter an!



Frage: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?



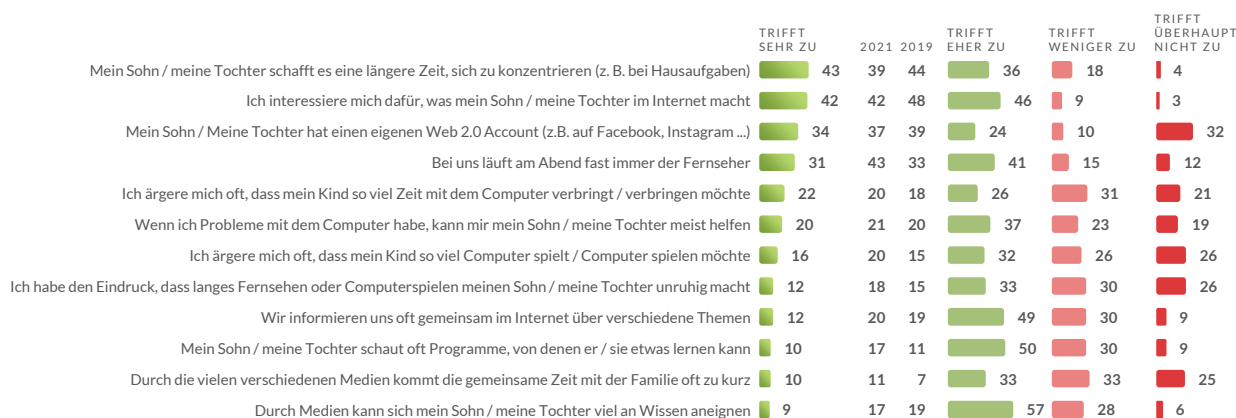
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 12



Auswirkung der Medien auf das Familienleben I

i Die Bedeutung des Fernsehens ist spürbar zurückgegangen.



Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

MARKETINSTITUT

LET'S RAISE YOUR MARKET!

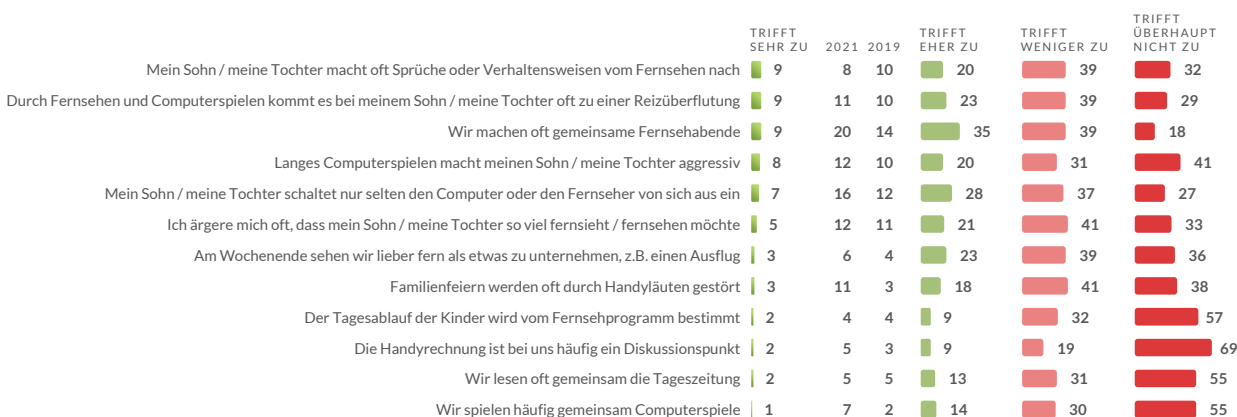
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 13



Auswirkung der Medien auf das Familienleben II

i Die Handyrechnung wird kaum noch thematisiert.



Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

MARKETINSTITUT

LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 14



Auswirkung der Medien auf das Familienleben III

im Trendverlauf

i Die Bedeutung des Fernsehens liegt nun wieder ähnlich wie vor der Pandemie.

TRIFFT SEHR ZU

	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Mein Sohn / meine Tochter schafft es eine längere Zeit, sich zu konzentrieren (z. B. bei Hausaufgaben)	43	39	44	39	46	41	46	32
Ich interessiere mich dafür, was mein Sohn / meine Tochter im Internet macht	42	42	48	35	42	47	*)	*)
Mein Sohn / Meine Tochter hat einen eigenen Web 2.0 Account (z.B. auf Facebook, Instagram...)	34	37	39	29	31	35	*)	*)
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher	31	43	33	30	32	45	48	37
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt / verbringen möchte	22	20	18	21	12	19	*)	*)
Wenn ich Probleme mit dem Computer habe, kann mir mein Sohn / meine Tochter meist helfen	20	21	20	20	18	21	21	26
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt / Computer spielen möchte	16	20	15	22	13	18	*)	*)
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computerspielen meinen Sohn / meine Tochter unruhig macht	12	18	15	12	14	11	12	16
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen	12	20	19	12	15	8	10	14
Mein Sohn / meine Tochter schaut oft Programme, von denen er / sie etwas lernen kann	10	17	11	12	19	12	15	11
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz	10	11	7	8	9	10	7	11
Durch Medien kann sich mein Sohn / meine Tochter viel an Wissen aneignen	9	17	19	23	19	13	15	11

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 15

Auswirkung der Medien auf das Familienleben IV

im Trendverlauf

i Und auch Fernsehhabende stehen nun wieder spürbar seltener am Programm.

TRIFFT SEHR ZU

	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Mein Sohn / meine Tochter macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach	9	8	10	6	9	5	10	14
Durch Fernsehen und Computerspielen kommt es bei meinem Sohn / meine Tochter oft zu einer Reizüberflutung	9	11	10	10	8	3	6	12
Wir machen oft gemeinsame Fernsehhabende	9	20	14	12	23	31	30	18
Langes Computerspielen macht meinen Sohn / meine Tochter aggressiv	8	12	10	9	11	4	4	8
Mein Sohn / meine Tochter schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein	7	16	12	14	16	15	9	11
Ich ärgere mich oft, dass mein Sohn / meine Tochter so viel fernsieht / fernsehen möchte	5	12	11	8	12	13	14	16
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug	3	6	4	4	7	6	7	6
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört	3	11	3	3	3	10	9	11
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt	2	4	4	1	2	6	4	8
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt	2	5	3	2	6	4	5	9
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung	2	5	5	5	6	4	10	5
Wir spielen häufig gemeinsam Computerspiele	1	7	2	4	5	1	3	3

Frage: Hier einige Aussagen rund um Medien. Machen Sie Angaben, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 16



Einschätzungen der Kosten von digitalen Medien

Die laufenden Kosten sind tendenziell gesunken.

	2023	2021	2019	2017
Laufende Kosten für alle Handy/Smartphone im HH pro Monat:	47,89 €	59,25 €	56,53 €	42,32 €
Laufende Kosten für alle Internet im HH pro Monat:	31,48 €	39,73 €	28,45 €	26,05 €
Laufende Kosten für alle TV im HH pro Monat:	22,34 €	26,09 €	25,16 €	25,92 €
SUMME:	101,71 €	125,07 €	110,14 €	94,29 €

Frage: Wenn Sie eine Abschätzung vornehmen, wie viel in Ihrem Haushalt pro Monat in etwa für digitale Medien im laufenden Betrieb, also ohne Anschaffungskosten, ausgegeben wird – was würden Sie schätzen, auf welche Kosten kommen Sie da?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FREIZEITVERHALTEN & MEDIENRELEVANZ 17

Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten I



Smartphones, Computer, TV und Internet sind in nahezu allen oberösterreichischen Haushalten zu finden!

JUGENDLICHE INSGESAMT	2021	2019	2017	VERGLEICH ELTERN	VERGLEICH ELTERN 2021	VERGLEICH ELTERN 2019	VERGLEICH ELTERN 2017
Handy, Smartphone	92	91	94	99	96	95	90
Computer, Laptop	89	89	91	95	94	95	96
Fernseher	89	89	92	91	92	96	97
Internetzugang	84	87	92	94	94	95	98
Tablet	70 ↑	65	65	80	70	69	53
Radio	67	69	72	76	75	81	89
Fotoapparat, Digitalkamera	65	69	73	84	71	69	83
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	63	61	66	60	55	73	57
DVD-Player	52 ↓	61	63	79	55	64	78
Stereoanlage, CD-Player	52 ↓	59	61	78	65	59	75
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	50	46	46	56	45	47	44
Tageszeitung	41 ↓	47	50	64	40	38	62
MP3-Player, iPod	36	35	37	60	34	35	50
Smartwatch	35 ↑	28	20	*)	48	34	23
eBook Reader	31	27	30	30	27	34	39
Digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	20	13	*)	*)	23	27	*)
anderes	1	1	1	2	0	0	0
Weiß nicht / Keine Angabe	1	1	1	0	1	0	0

*) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem, nämlich zu den Geräten bei dir zuhause. Hier siehst du verschiedene elektrische Geräte und auch Kommunikationsmittel aufgelistet – welche dieser Geräte gibt es bei dir zuhause?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Jugendliche insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 18



Kapitel 3

Ausstattung an technischen Geräten

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten I

Smartphones, Internet und Computer sind in (fast) allen oberösterreichischen Haushalten zu finden!

OÖ ELTERN INSGESAMT	2021		2019		VERGLEICH JUGENDLICHE	VERGLEICH JUGENDLICHE 2021	DAS KIND IST -			
	2021	2019	2021	2019			11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	Mädchen	Junge
Handy, Smartphone	99	96	95	92	91	99	99	99	98	
Internetzugang	97	94	95	84	87	96	97	97	98	
Computer, Laptop	95	94	95	89	89	98	91	98	92	
Fernseher	91	92	96	89	89	91	91	92	91	
Tablet	80	70	69	70	65	80	80	81	79	
Radio	76	75	81	67	69	77	77	76	76	
Fotoapparat, Digitalkamera	71	69	86	65	69	71	74	73	69	
Stereanlage, CD-Player	65	59	73	52	59	64	70	70	59	
DVD-Player	55	64	74	52	61	55	56	65	44	
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	55	73	72	63	61	56	55	48	63	
Smartwatch	48	34	23	35	28	45	48	43	54	
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	45	47	47	50	46	47	38	44	46	
Tageszeitung	40	38	44	41	47	34	49	47	33	
MP3-Player, iPod	34	35	44	36	35	32	38	40	27	
eBook Reader	27	34	39	31	27	22	33	26	29	
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	23	27	*)	20	13	27	17	26	21	

*) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche davon haben Sie zuhause?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 20



Haushaltsausstattung an elektrischen/elektronischen Geräten II im Trendverlauf

1 Tablets sind weiter auf dem Vormarsch.

	ELTERN								VERGLEICH JUGENDLICHE							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Handy, Smartphone*	99	96	95	90	83	70	28	12	92	91	94	92	92	75	32	12
Internetzugang	97	94	95	98	96	94	85	85	84	87	92	94	96	96	91	85
Computer, Laptop	95	94	95	96	97	97	93	95	89	89	91	94	97	97	98	90
Fernseher	91	92	96	97	97	99	99	99	89	89	92	96	95	98	99	96
Tablet	80	70	69	53	49	22	)	)	70	65	65	65	56	32))
Radio	76	75	81	89	81	81	93	95	67	69	72	85	84	88	91	89
Fotoapparat, Digitalkamera	71	69	86	83	72	86	91	86	65	69	73	84	86	89	91	87
Stereoanlage, CD-Player	65	59	73	75	71	78	88	88	52	59	61	78	78	83	87	91
DVD-Player	55	64	74	78	85	87	90	91	52	61	63	79	85	88	91	92
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	55	73	72	57	60	61	63	55	63	61	66	60	67	65	68	59
Smartwatch	48	34	23	)	)	)	)	)	35	28	20)))))
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	45	47	47	44	51	56	72	58	50	46	46	56	61	61	66	57
Tageszeitung	40	38	44	62	63	66	70	67	41	47	50	64	64	67	75	68
MP3-Player, iPod	34	35	44	50	66	65	69	68	36	35	37	60	69	73	72	71
eBook Reader	27	34	39	29	21	)	)	)	31	27	30	30	43)))
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	23	27	)	)	)	)	)	)	20	13))))))

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen - welche davon haben Sie zuhause?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 21



Bedeutung eines vertrauten Umgangs mit elektrischen/elektronischen Geräten

1 Ein vertrauter Umgang der Jugendlichen mit PCs, Handys und Internet ist für die Hälfte der Eltern sehr wichtig!

	SEHR WICHTIG	TRENDS								WICHTIG	WENIGER WICHTIG	ÜBERHAUPT NICHT WICHTIG
		2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008				
Computer, Laptop	58	62	55	57	59	52	58	56	39	3	0	
Handy, Smartphone*	52	51	47	36	40	23	32	32	45	3	0	
Internetzugang	49	59	49	40	51	36	48	46	45	6	1	
Tablet	36	40	34	24	38	5	)	)	50	13	2
Radio	35	33	29	32	46	20	32	33	44	16	4	
Tageszeitung	31	42	23	29	38	26	41	51	57	9	3	
eBook Reader	31	44	16	10	24	)	)	)	34	28	7
Fernseher	26	25	27	22	25	20	26	24	41	24	8	
Fotoapparat, Digitalkamera	21	31	30	22	40	19	24	27	47	29	3	
Stereoanlage, CD-Player	17	32	21	15	29	13	22	28	47	32	4	
MP3-Player, iPod	14	16	10	9	27	9	20	25	45	28	13	
DVD-Player	11	22	18	14	24	12	21	26	37	35	17	
Smartwatch	11	36	5	)	)	)	)	)	40	30	19
Spielkonsole (Playstation, X-Box, Wii etc.)	7	17	12	11	20	8	17	23	30	37	26	
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	5	17	7	6	30	7	12	19	32	39	23	
digitale Sprachassistenten, Smart Speaker wie z.B. Alexa	4	26	)	)	)	)	)	)	35	42	19

* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“) wurde nicht erhoben

Frage: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist?



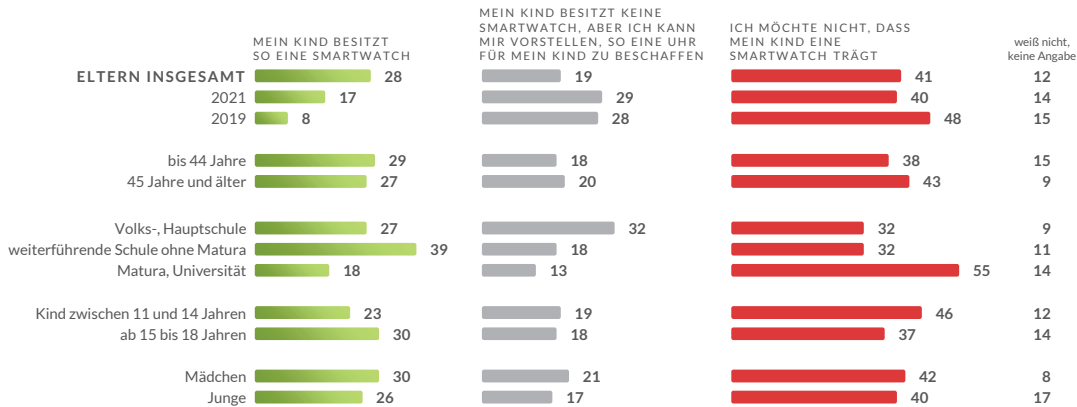
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 22



Anreizwirkung einer Kinder-Smartwatch

1 Der Anteil der Smartwatch-Besitzer:innen nimmt weiter zu!



Frage: Mit einer Smartwatch können Sie immer feststellen, wo Ihr Kind gerade ist. Außerdem kann Ihr Kind Sie mit einem Knopfdruck schnell erreichen. Was sagen Sie zu einer Smartwatch?



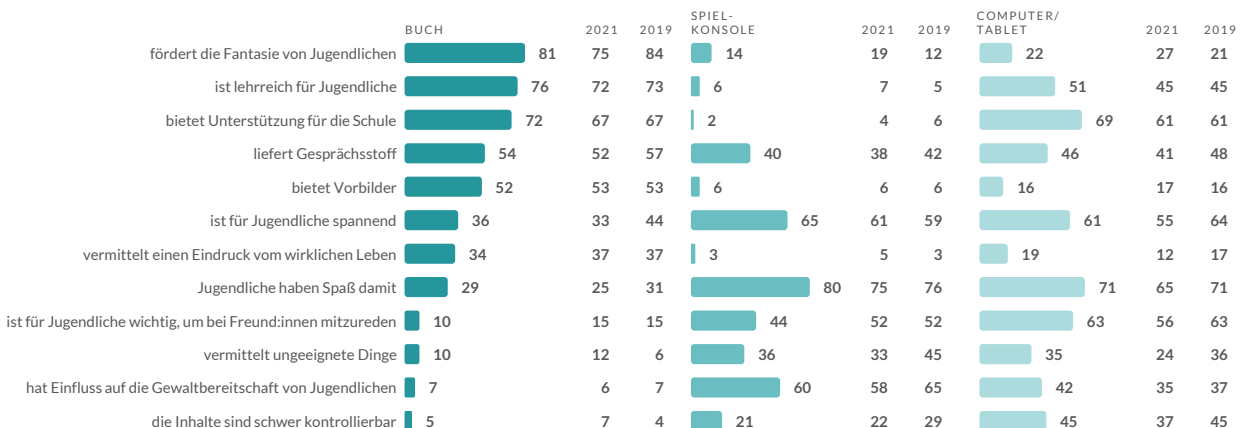
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 23



Anmutung der Medien I

1 Weiterhin gilt: Das Buch steht für Fantasie & hat eine positive Wirkung!



Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 24



Anmutung der Medien II

1 Das Internet wird verstärkt als gute Unterstützung für die Schule eingestuft – die Inhalte sind aber auch immer schwerer zu kontrollieren.

	INTERNET			CD/MP3			RADIO			TV/VIDEO/DVD/STREAMING		
	2021	2019		2021	2019		2021	2019		2021	2019	
fördert die Fantasie von Jugendlichen	23	33	26	14	10	11	9	11	12	17	22	18
ist lehrreich für Jugendliche	67	62	67	7	8	9	22	21	23	35	31	34
bietet Unterstützung für die Schule	80	72	79	4	5	7	10	6	12	17	19	22
liefert Gesprächsstoff	74	64	75	21	16	21	40	37	39	66	53	60
bietet Vorbilder	38	43	46	7	6	8	12	15	20	39	37	42
ist für Jugendliche spannend	71	67	74	20	12	16	9	9	9	57	51	58
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	29	26	29	0	3	2	36	34	39	28	21	30
Jugendliche haben Spaß damit	72	73	73	30	31	44	13	18	21	56	59	56
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	79	72	78	9	10	18	7	9	12	51	53	55
vermittelt ungeeignete Dinge	71	68	73	5	6	6	13	8	9	46	41	48
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	69	61	66	9	5	1	4	4	5	44	40	50
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	84	79	83	6	4	2	12	7	9	36	30	35

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 25

Anmutung der Medien III

im Trendverlauf



1 Das Buch bietet wenig Gesprächsstoff für Jugendliche...

	BUCH								SPIELKONSOLE						
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011
fördert die Fantasie von Jugendlichen	81	75	84	81	63	84	88	91	14	19	12	20	24	16	17
ist lehrreich für Jugendliche	76	72	73	74	56	85	88	84	6	7	5	4	7	4	11
bietet Unterstützung für die Schule	72	67	67	70	49	78	82	83	2	4	6	4	1	2	5
liefert Gesprächsstoff	54	52	57	55	52	67	63	63	40	38	42	33	40	40	42
bietet Vorbilder	52	53	53	47	25	45	57	41	6	6	6	2	4	7	7
ist für Jugendliche spannend	36	33	44	46	52	58	53	49	65	61	59	64	38	68	74
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	34	37	37	27	31	37	40	38	3	5	3	2	3	5	5
Jugendliche haben Spaß damit	29	25	31	24	32	35	38	31	80	75	76	72	61	77	85
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	10	15	15	14	22	21	20	21	44	52	52	42	37	62	68
vermittelt ungeeignete Dinge	10	12	6	2	10	8	7	16	36	33	45	30	48	54	55
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	7	6	7	4	14	7	8	10	60	58	65	56	53	69	75
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	5	7	4	2	2	8	8	13	21	29	29	15	28	33	29

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 26



Anmutung der Medien IV

im Trendverlauf

1 Der Langzeitvergleich zeigt die gestiegene Wahrnehmung des Internets als Unterstützung für die Schule.

	COMPUTER/TABLET								INTERNET							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	22	27	21	22	24	18	28	28	23	33	26	32	25	24	21	22
ist lehrreich für Jugendliche	51	45	45	47	46	37	51	51	67	62	67	59	44	61	58	55
bietet Unterstützung für die Schule	69	61	61	63	57	53	70	66	80	72	79	73	62	77	67	70
liefert Gesprächsstoff	46	41	48	45	40	39	55	51	74	64	75	69	47	67	64	56
bietet Vorbilder	16	17	16	15	3	6	14	7	38	43	46	37	9	26	20	24
ist für Jugendliche spannend	61	55	64	52	43	58	65	58	71	67	74	63	42	67	71	71
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	19	12	17	15	14	8	14	14	29	26	29	30	19	25	23	23
Jugendliche haben Spaß damit	71	65	71	57	58	67	75	76	72	73	73	63	33	69	71	79
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	63	56	63	58	47	74	69	67	79	72	78	76	39	77	79	79
vermittelt ungeeignete Dinge	35	24	36	25	31	31	38	36	71	68	73	69	51	70	70	68
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	42	35	37	37	34	41	45	46	69	61	66	63	36	60	64	61
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	45	37	45	42	27	29	34	35	84	79	83	78	64	81	87	83

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 27

Anmutung der Medien V

im Trendverlauf

1 Radio macht den Jugendlichen wenig Spaß.

	CD/MP3								RADIO							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	14	10	11	11	19	15	16	16	9	11	12	14	18	17	27	15
ist lehrreich für Jugendliche	7	8	9	9	16	9	10	8	22	21	23	26	26	31	34	33
bietet Unterstützung für die Schule	4	5	7	10	24	7	5	7	10	6	12	14	17	22	19	17
liefert Gesprächsstoff	21	16	21	21	45	29	27	25	40	37	39	40	32	45	47	44
bietet Vorbilder	7	6	8	6	6	10	8	17	12	15	20	20	19	16	19	16
ist für Jugendliche spannend	20	12	16	21	19	30	21	27	9	9	9	9	10	14	16	18
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	0	3	2	5	5	2	2	6	36	34	39	33	10	44	46	43
Jugendliche haben Spaß damit	30	31	44	37	49	62	57	67	13	18	21	14	18	21	25	22
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	9	10	18	27	35	45	49	60	7	9	12	5	12	15	16	20
vermittelt ungeeignete Dinge	5	6	6	2	0	5	6	11	13	8	9	3	16	5	12	15
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	9	5	1	0	0	4	6	15	4	4	5	6	6	5	9	6
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	6	4	2	1	2	4	6	12	12	7	9	5	3	8	14	11

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 28



Anmutung der Medien VI

im Trendverlauf

1 Fernsehinhalte bieten wichtigen Gesprächsstoff.

	TV/VIDEO/DVD/STREAMING							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
fördert die Fantasie von Jugendlichen	17	22	18	26	18	28	31	33
ist lehrreich für Jugendliche	35	31	34	34	39	39	45	42
bietet Unterstützung für die Schule	17	19	22	27	25	32	28	35
liefert Gesprächsstoff	66	53	60	62	59	66	68	63
bietet Vorbilder	39	37	42	37	31	42	48	45
ist für Jugendliche spannend	57	51	58	54	37	62	67	71
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	28	21	30	31	14	37	44	44
Jugendliche haben Spaß damit	56	59	56	64	62	72	73	76
ist für Jugendliche wichtig, um bei Freund:innen mitzureden	51	53	55	46	38	63	69	67
vermittelt ungeeignete Dinge	46	41	48	37	42	50	57	61
hat Einfluss auf die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen	44	40	50	43	43	57	64	64
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	36	30	35	31	24	34	39	45

Frage: Hier stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte geben Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Medium können alle Aussagen zutreffen oder auch keine einzige.



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 29

Veränderungswunsch der Eltern beim Zeitbudget der Jugendlichen



1 Die Mehrheit der Eltern wünscht sich eine reduzierte Smartphone-Zeit bei den Jugendlichen!

	ZU VIEL ZEIT	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	GERADE RICHTIG	ZU WENIG ZEIT
Smartphone	55	58	56	49	33	*)	*)	*)	43	1
Internet	46	45	43	33	20	26	20	51	50	3
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele spielen	40	50	41	43	26	40	32	16	54	4
DVD, YouTube	31	33	42	33	14	11	10	10	65	4
Computer allgemein	27	34	26	23	17	27	28	35	67	5
Fernsehen	11	22	20	23	32	38	37	27	82	6
Zeitung	3	3	3	3	1	4	5	38	40	54
Bücher lesen	2	7	4	3	3	4	7	13	40	57
Musik	2	7	6	10	7	8	7	59	83	14
Magazine, Zeitschriften	1	4	1	0	1	5	5	9	50	47
Radio	1	3	1	5	2	7	6	56	67	31
Hörspiele	0	3	1	1	2	4	1	17	51	45

*) wurde nicht erhoben

Frage: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Sohn / Ihre Tochter mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, er/sie verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zuwenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?



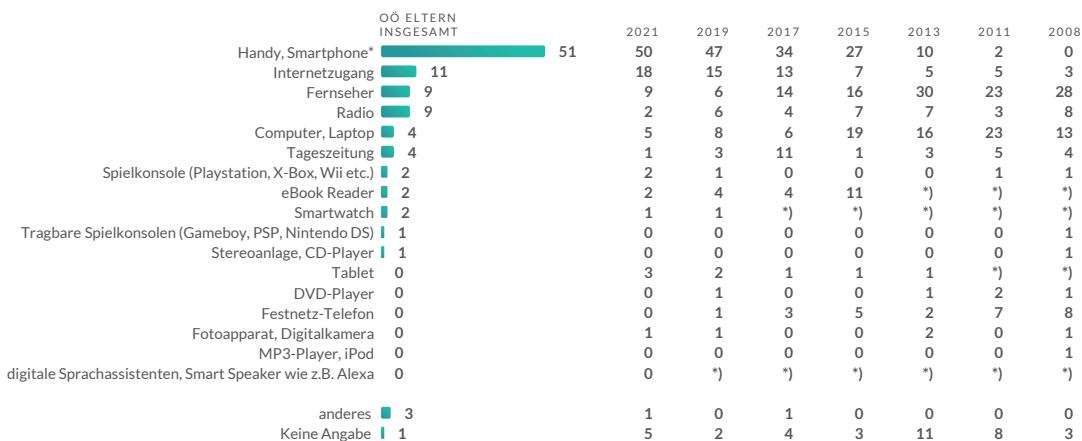
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 30



Die unverzichtbaren Geräte aus Elternsicht

Smartphones bleiben für die Eltern unverzichtbare Begleiter!



* wurde im Trend getrennt abgefragt, Trendzahlen beziehen sich auf „Smartphone“ *) wurde nicht erhoben

Frage: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?



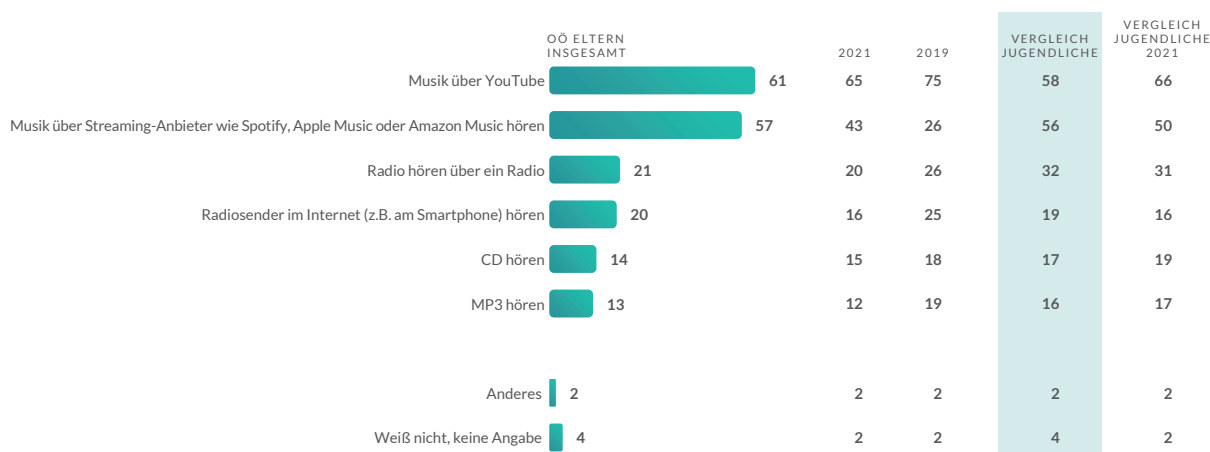
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 31

Musik: Hörgewohnheiten



Den Eltern ist bewusst, dass Jugendliche überwiegend über YouTube und Streaming-Anbieter Musik konsumieren!



Frage: Kommen wir kurz zu Musik hören; man kann ja auf verschiedene Arten Musik hören – was davon macht Ihr Kind besonders häufig?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

AUSSTATTUNG AN TECHNISCHEN GERÄTEN 32



Kapitel 4

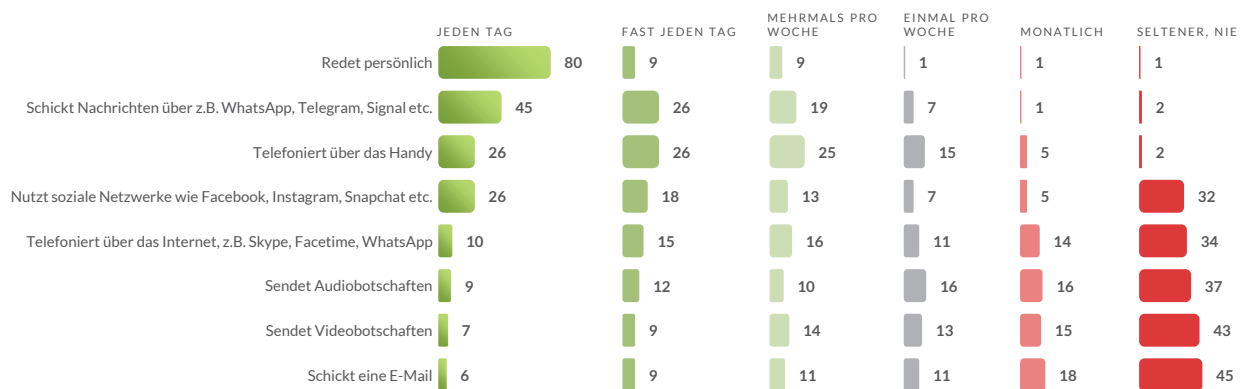
(Digitale) Kommunikation

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Nutzungshäufigkeit der Kontaktmöglichkeiten – mit den Eltern



1 Auch die Eltern betonen die Bedeutung von WhatsApp und Co in der Kommunikation mit den eigenen Kindern.



Frage: Man kann ja unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten um mit Ihnen in Kontakt zu treten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

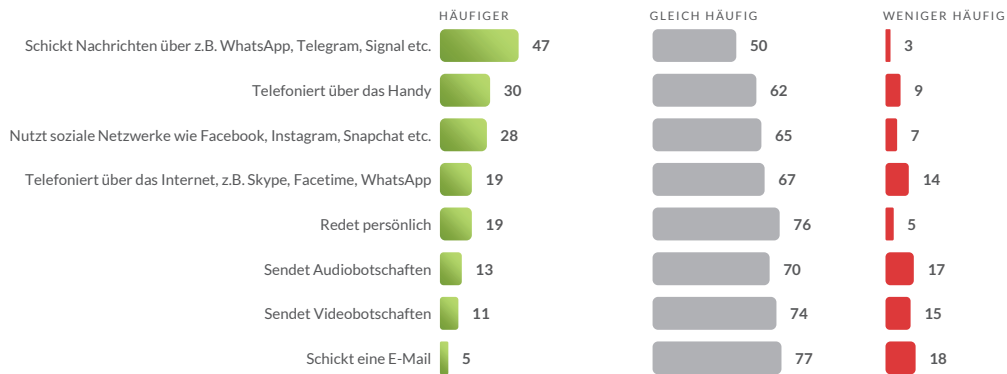
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 34



Veränderung der Nutzungshäufigkeit – Kontakt zu Eltern

Und: Derartige Nachrichten werden spürbar häufiger versendet als noch vor 1, 2 Jahren!



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit Ihnen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?



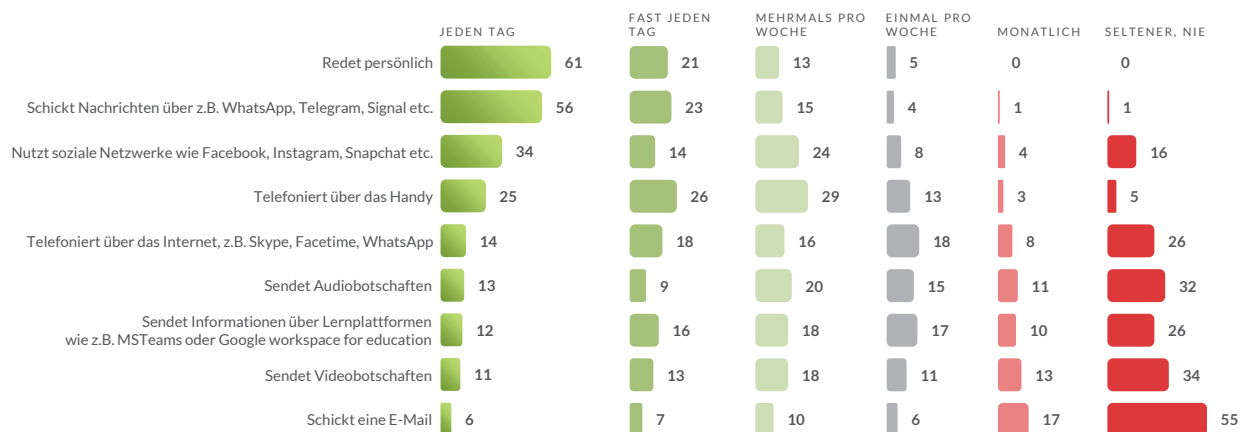
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 35



Nutzungshäufigkeit der Kontaktmöglichkeiten – mit Freund:innen

Bei der Kommunikation mit den Freund:innen nutzen Jugendliche das Verschicken von Nachrichten beinahe gleich häufig wie persönliche Gespräche!



Frage: Und mit Freund:innen, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten um mit den Freund:innen in Kontakt zu treten?



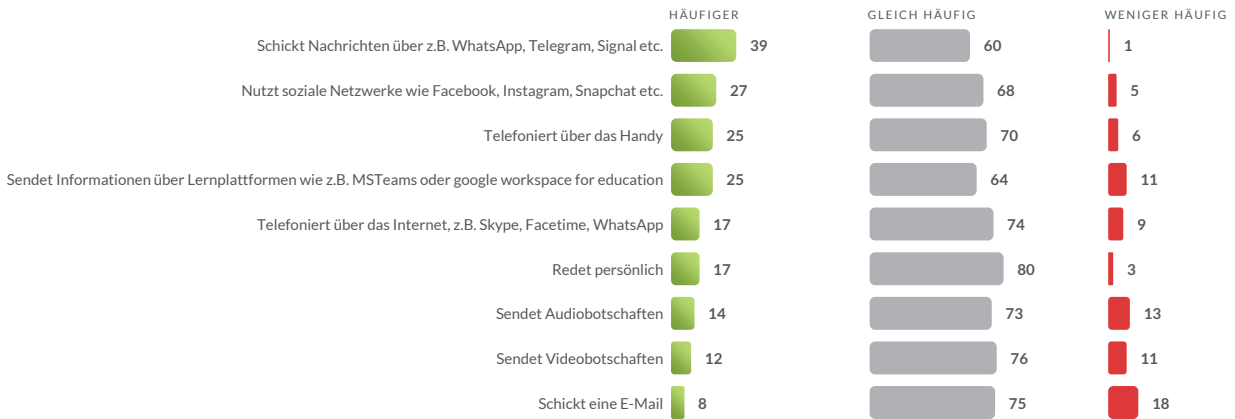
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 36



Veränderung der Nutzungshäufigkeit – Kontakt zu Freund:innen

Mehr als ein Drittel der Jugendlichen schickt nun häufiger Nachrichten an Freund:innen als noch vor 1,2 Jahren!



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit seinen / ihren Freund:innen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?



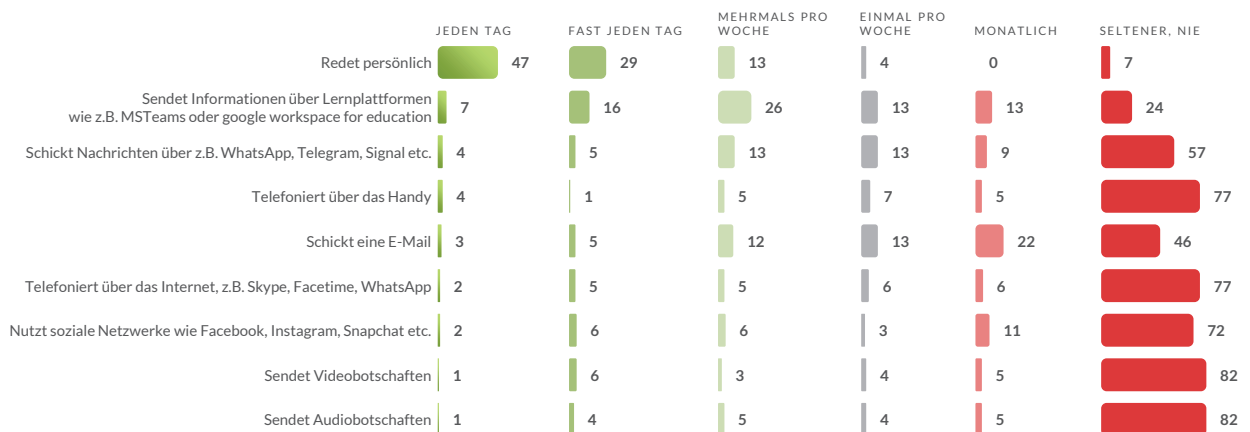
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 37



Nutzungshäufigkeit der Kontaktmöglichkeiten – mit Lehrer:innen

Mit ihren Lehrer:innen sprechen die Jugendlichen überwiegend persönlich!



Frage: Und mit den Lehrerinnen bzw. Lehrern, wie häufig nutzt Ihr Kind die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten um den Lehrerinnen bzw. Lehrern in Kontakt zu treten?



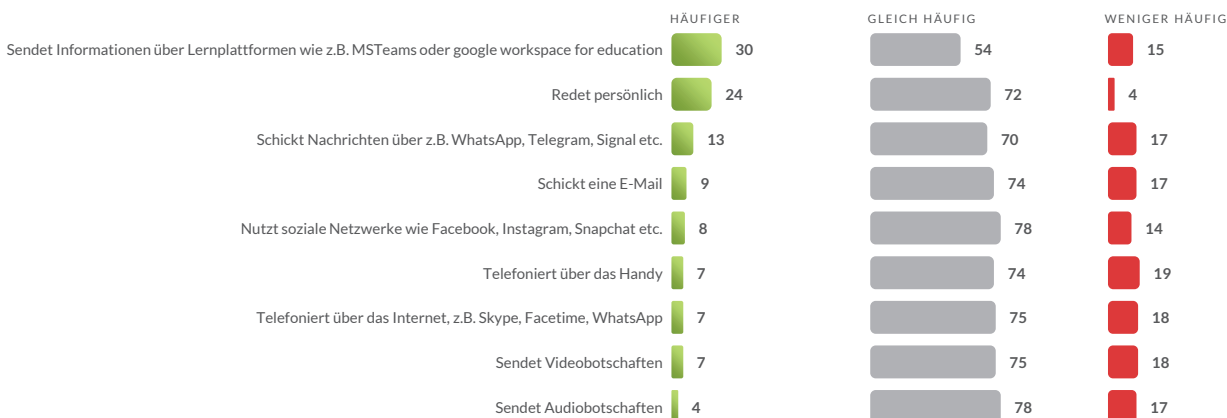
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 38



Veränderung der Nutzungshäufigkeit – Kontakt zu Lehrer:innen

1 Die Verwendung von Lernplattformen als Kommunikationstool hat aus Sicht der Eltern spürbar zugenommen!



Frage: Wie hat sich das in den vergangenen 1, 2 Jahren Ihrer Meinung nach verändert: Was davon macht Ihr Kind jetzt mit seinen / ihren Lehrer:innen häufiger als noch vor 1, 2 Jahren, was in etwa gleich häufig und was weniger häufig?



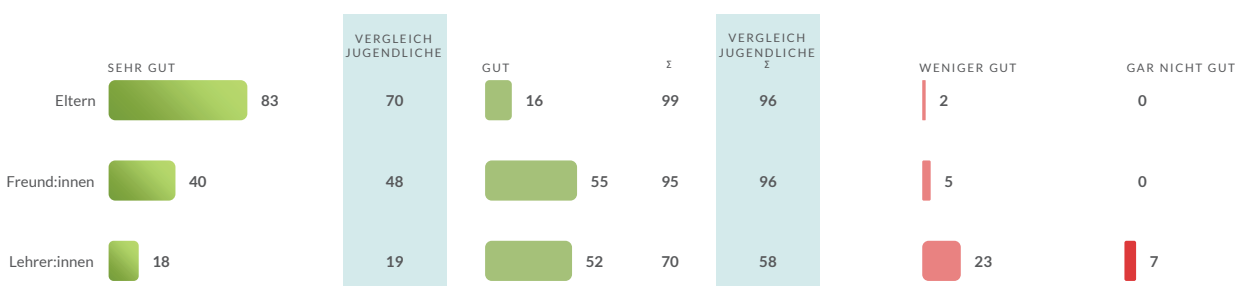
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 39



Erreichbarkeit im Vergleich

1 Die Eltern sind überzeugt, dass sie für ihre jugendlichen Kinder sehr gut erreichbar sind!



Frage: Wenn Ihr Kind dringend jemanden erreichen will – wie gut klappt dies? Sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht gut? Geben Sie dies bitte getrennt nach Eltern, Freunde und Lehrer:innen an.



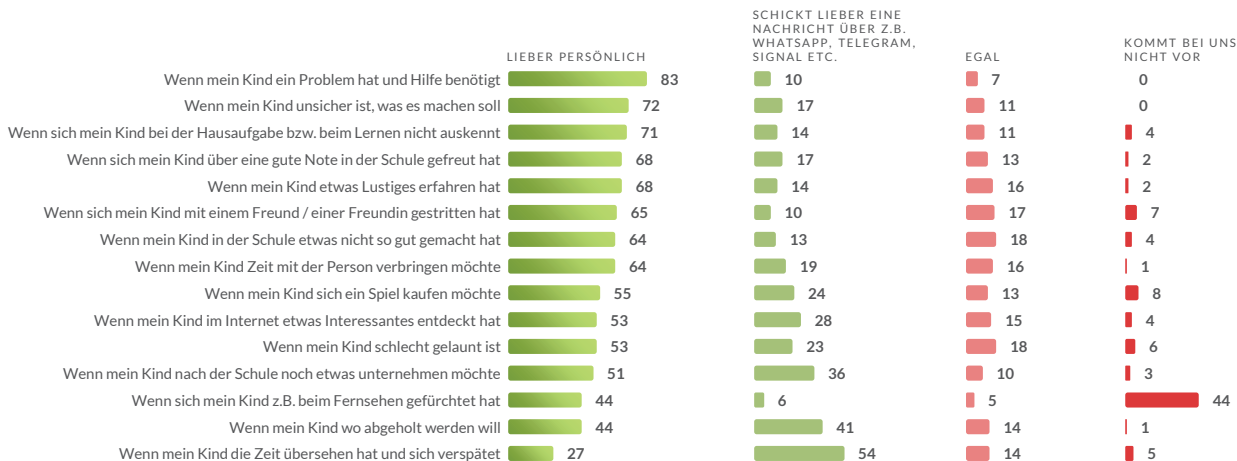
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 40



Persönlicher Kontakt vs. WhatsApp-Nachricht - Eltern

1 Jugendliche bevorzugen in den meisten Situationen das persönliche Gespräch mit ihren Eltern – bei Verspätungen probiert man es aber eher mit einer WhatsApp-Nachricht...



Frage: Wann spricht Ihr Kind lieber persönlich mit Ihnen und wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp?



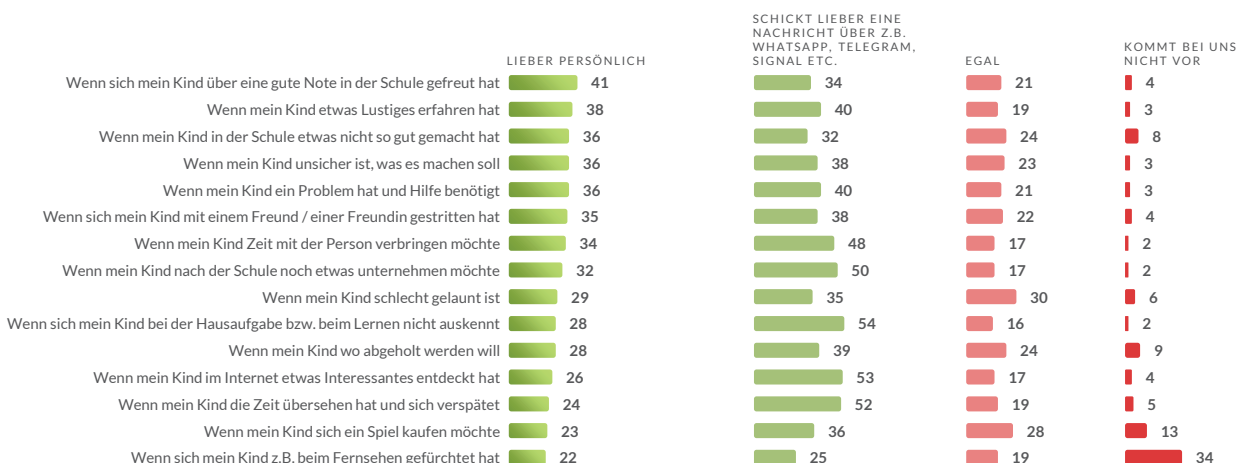
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 41

Persönlicher Kontakt vs. WhatsApp-Nachricht – Freund:innen



1 Unter Freund:innen werden in vielen Situationen Kurznachrichten bevorzugt – über Erfolge / Misserfolge in der Schule reden die Jugendlichen aber eher persönlich!



Frage: Und mit Freund:innen – wann spricht Ihr Kind da lieber persönlich, wann schickt es lieber eine Nachricht über z.B. WhatsApp an seine / ihre Freunde?



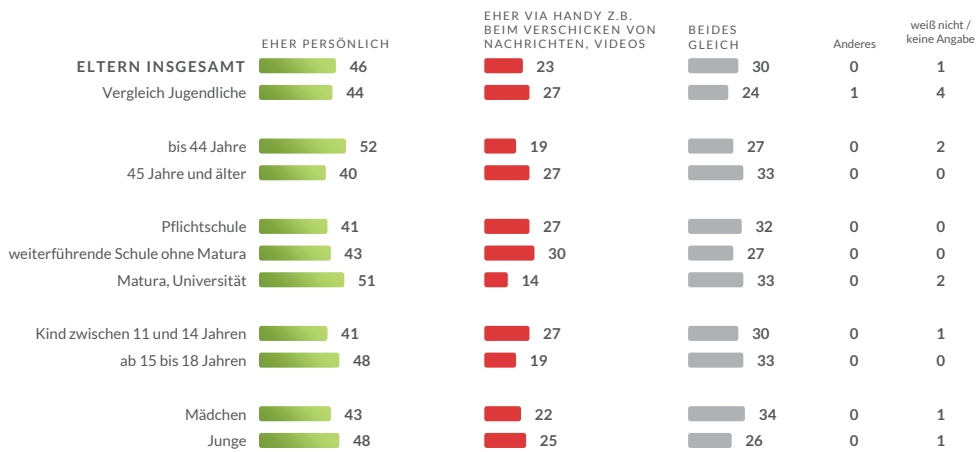
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 42



Kontakt mit Freund:innen außerhalb der Schule

Die Jugendlichen verbringen die Zeit mit Freund:innen überwiegend persönlich!



Frage: Wie verbringt Ihr Kind außerhalb der Schule mehr Zeit mit Freund:innen – eher persönlich oder eher via Handy/Smartphone z.B. beim Verschicken von Nachrichten, Videos?



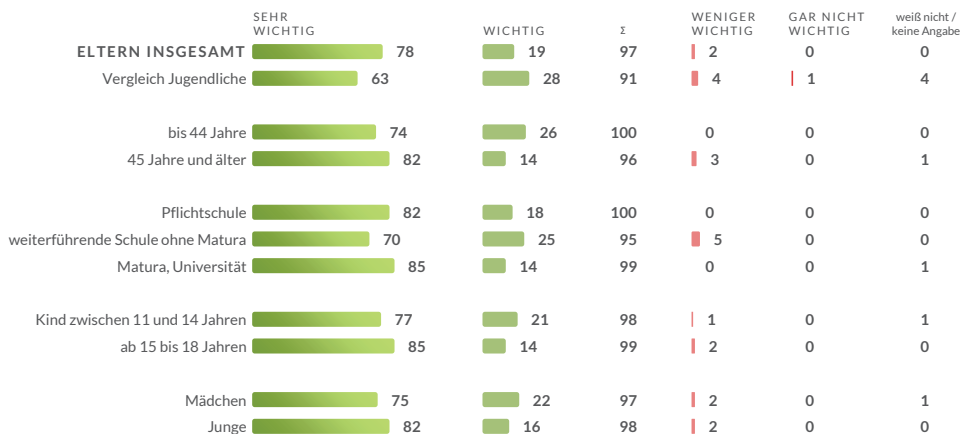
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 43

Bedeutung physischer Treffen für eine gute Freundschaft



Physische Treffen sind für Freundschaften unverzichtbar!



Frage: Wie schätzen Sie das ein: Wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich physisch trifft und gemeinsam Zeit miteinander verbringt?



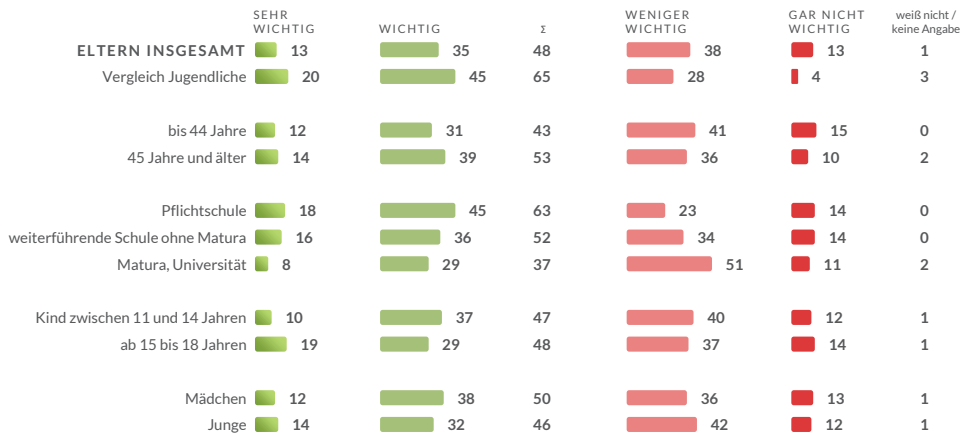
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 44



Bedeutung virtueller Treffen für eine gute Freundschaft

1 Eltern schätzen virtuelle Treffen weniger wichtig ein als die Jugendlichen selbst!



Frage: Und wie wichtig ist es für eine gute Freundschaft, dass man sich im Internet austauscht und häufig Nachrichten und Videos verschickt oder gemeinsam Online-Spiele spielt?



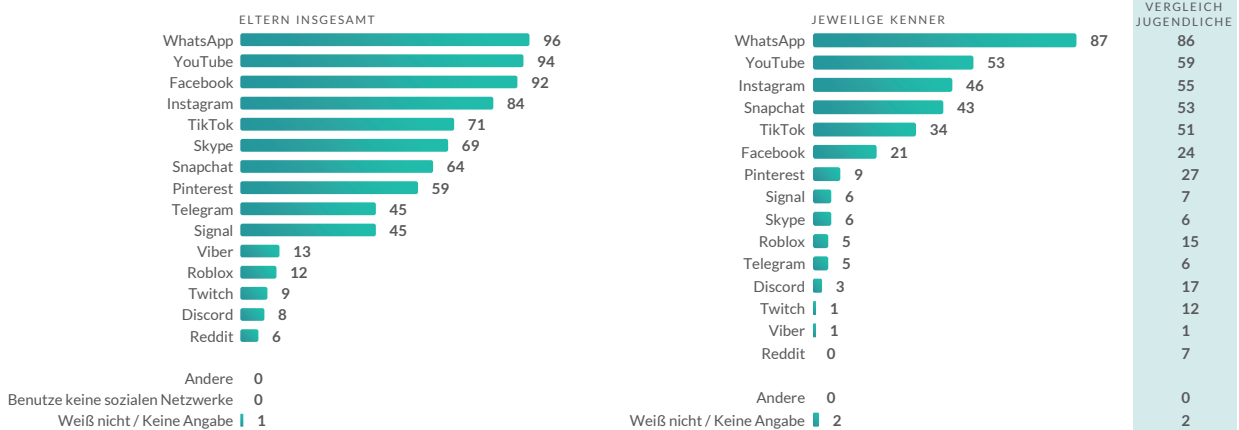
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 45

Bekanntheit & Nutzungshäufigkeit der sozialen Netzwerke



1 WhatsApp, YouTube, Facebook und Instagram sind unter den Eltern durchwegs bekannt!



Frage: Kommen wir zu sozialen Netzwerken. Hier sehen Sie verschiedene soziale Netzwerke, welche davon kennen Sie? Und bei welchen dieser sozialen Netzwerke ist Ihr Kind selbst aktiv?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt / Jeweilige Kenner

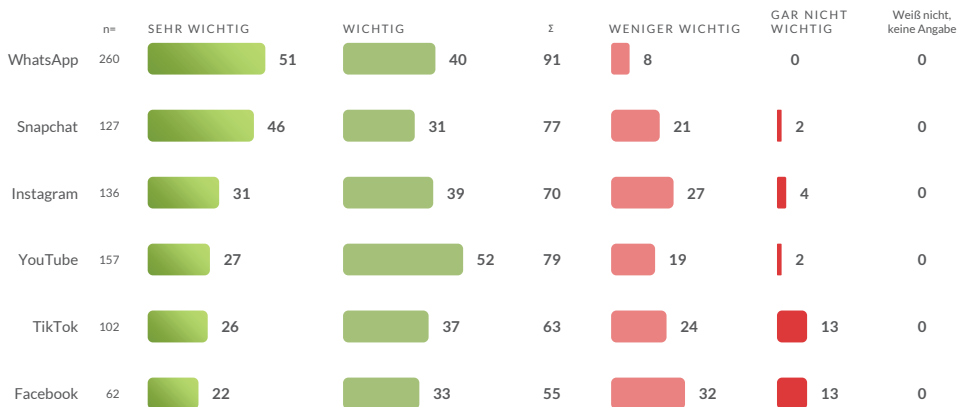
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 46



Bedeutung der sozialen Netzwerke

Basis: Jeweilige Nutzer:innen (Kinder)

WhatsApp gehört für die Jugendlichen im Alltag dazu!



Frage: Wie wichtig sind diese sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram für Ihr Kind im Alltag? Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder gar nicht wichtig?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Jeweilige Nutzer (Kinder)

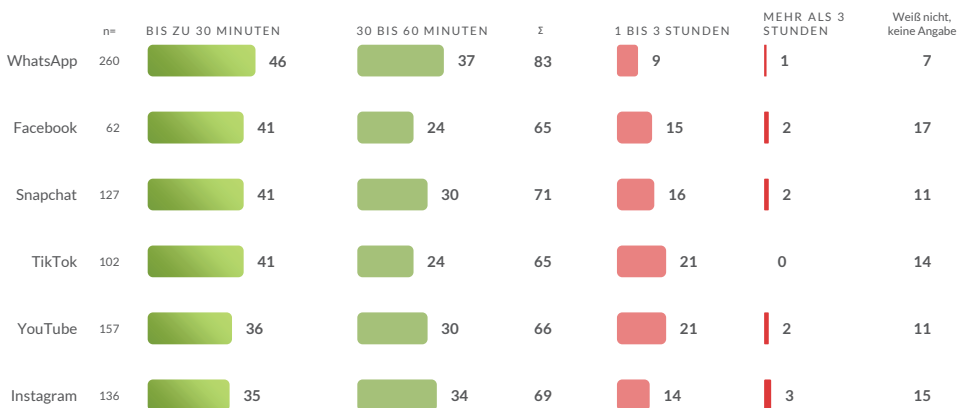
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 47



Einschätzung der täglichen Nutzungsdauer

Basis: Jeweilige Nutzer:innen (Kinder)

Eltern schätzen die tägliche Social-Media-Zeit auf den meisten Kanälen auf bis zu eine Stunde täglich!



Frage: Was schätzen Sie: Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind in etwa pro Tag in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram?



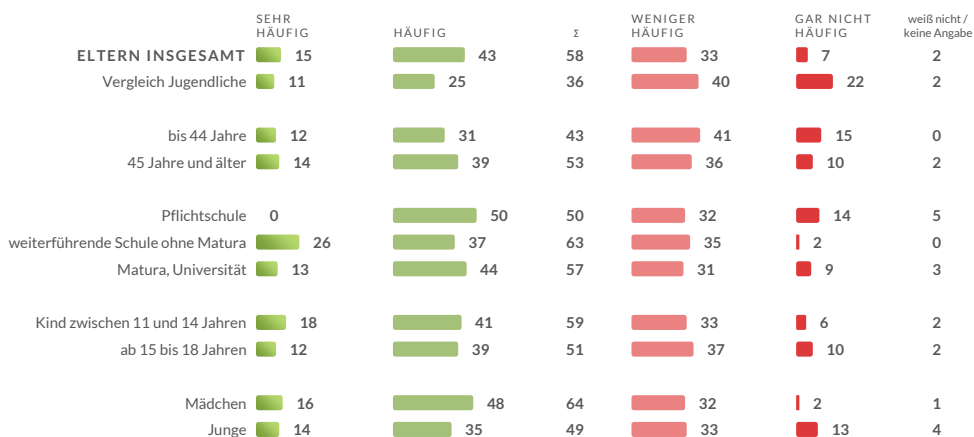
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Jeweilige Nutzer (Kinder)

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 48



Gespräche über Erlebnisse in sozialen Netzwerken

1 Eltern überschätzen die Gesprächshäufigkeit über Erlebnisse in sozialen Netzwerken!



Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über Dinge, die er/sie in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?



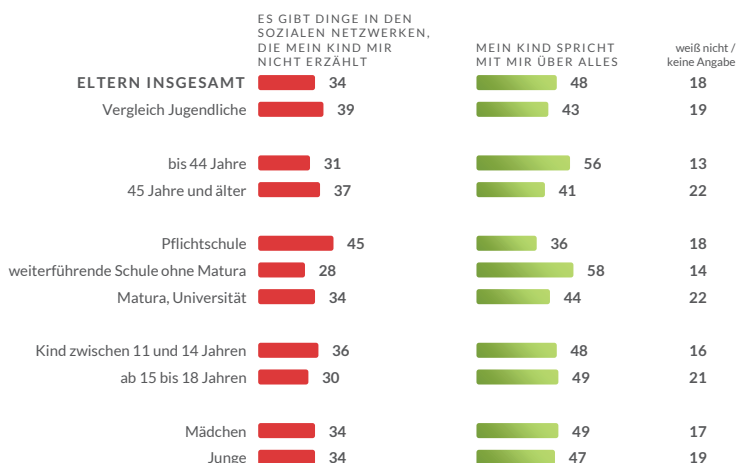
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die Soziale Medien kennen

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 49

Geheimnisse rund um soziale Netzwerke



1 Einem Drittel der Eltern ist bewusst, dass ihr Kind gewisse Dinge aus sozialen Netzwerken nicht erzählt!



Frage: Gibt es Dinge, die Ihr Kind in den sozialen Netzwerken erlebt oder macht, die es Ihnen lieber nicht erzählt oder haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind mit Ihnen über alles sprechen kann?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die Soziale Medien kennen

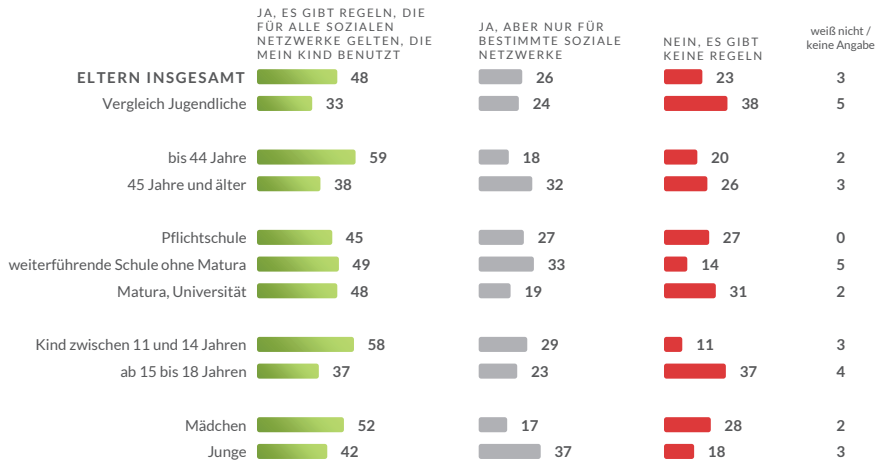
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 50





Regeln für den Umgang mit den sozialen Netzwerken

1 Aus Sicht der Eltern bestehen deutlich mehr Regeln für soziale Netzwerke als aus Sicht der Jugendlichen!



Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause Regeln für Ihr Kind zum Umgang mit den sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram oder nicht? Würden Sie sagen -

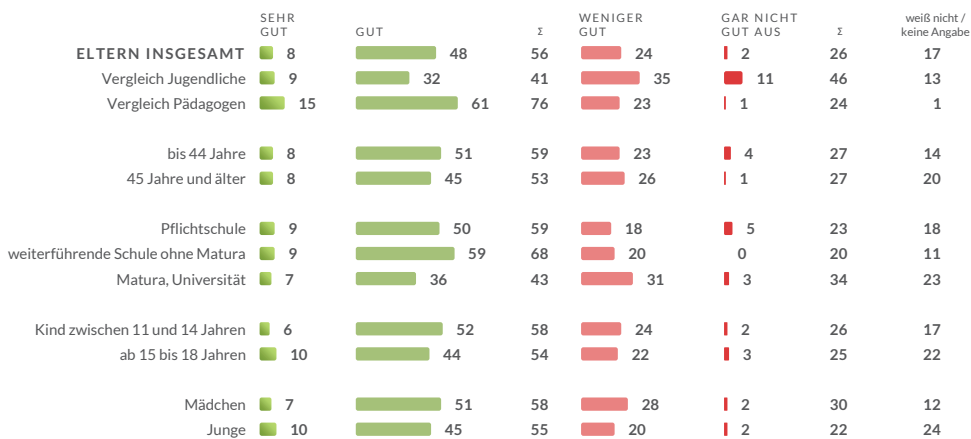


Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die Soziale Medien kennen

Wissensstand der Lehrer:innen rund um soziale Netzwerke



1 Die Mehrheit der Eltern schätzt den Wissensstand der Lehrer:innen rund um soziale Netzwerke als gut ein!



Frage: Kommen wir kurz zur Schule. Haben Sie das Gefühl, dass die Lehrerinnen bzw. die Lehrer ihres Kindes sich bei Fragen rund um soziale Netzwerke gut auskennen oder eher nicht? Würden Sie sagen, die Lehrer:innen kennen sich -

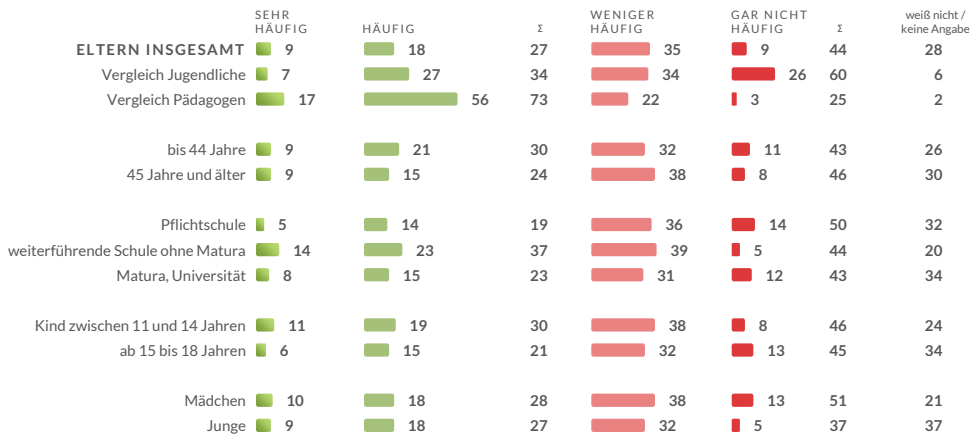


Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt



Gespräche über soziale Netzwerke in den Schulen

1 Ein Viertel der Eltern geht davon aus, dass in Schulen häufig über soziale Netzwerke gesprochen wird. Viele Eltern können hier aber kein Urteil abgeben.



Frage: Wie häufig wird in der Schule Ihres Kindes besprochen, was man in sozialen Netzwerken wie WhatsApp und Instagram so macht oder auch, was man da alles machen kann und was nicht?

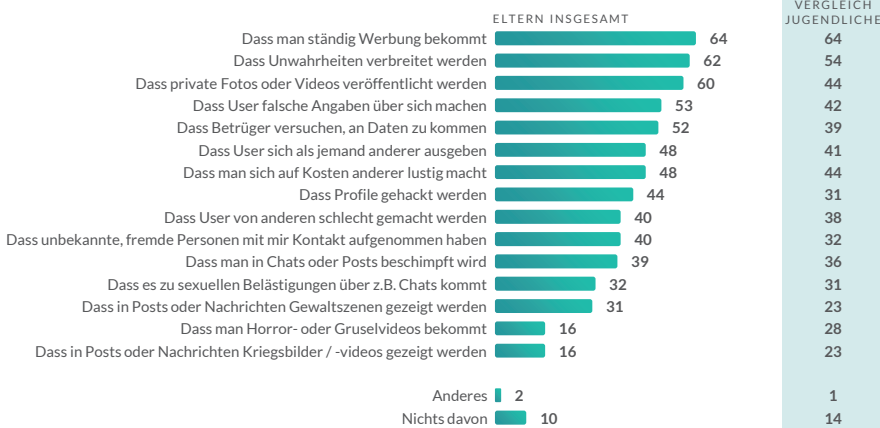


Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

Wahrnehmung von sozialen Netzwerken



1 Werbung und Unwahrheiten zählen auch aus Sicht der Eltern zu üblichen Aspekten von sozialen Netzwerken!



Frage: Wie sehen Sie das, was ist in den sozialen Netzwerken üblich bzw. gehört einfach dazu?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt





Erlebnisse in sozialen Netzwerken

Die häufige Werbung wird auch bei den Kindern vermutet – grundsätzlich wird aber die Breitenwirkung der unterschiedlichen Erlebnisse etwas unterschätzt.



Frage: Und was davon ist Ihrem Kind in den sozialen Netzwerken schon passiert?



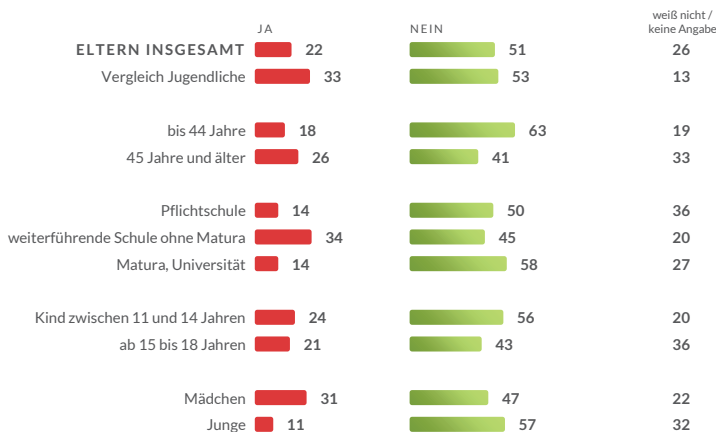
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 55

Negative Erlebnisse in den sozialen Netzwerken



Die Häufigkeit schlechter Erlebnisse wird von den Eltern ebenfalls unterschätzt – ein Viertel ist hier unsicher!



Frage: Ist Ihr Kind oder ein Freund von ihrem Kind in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt worden, so dass es sich unwohl gefühlt hat?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

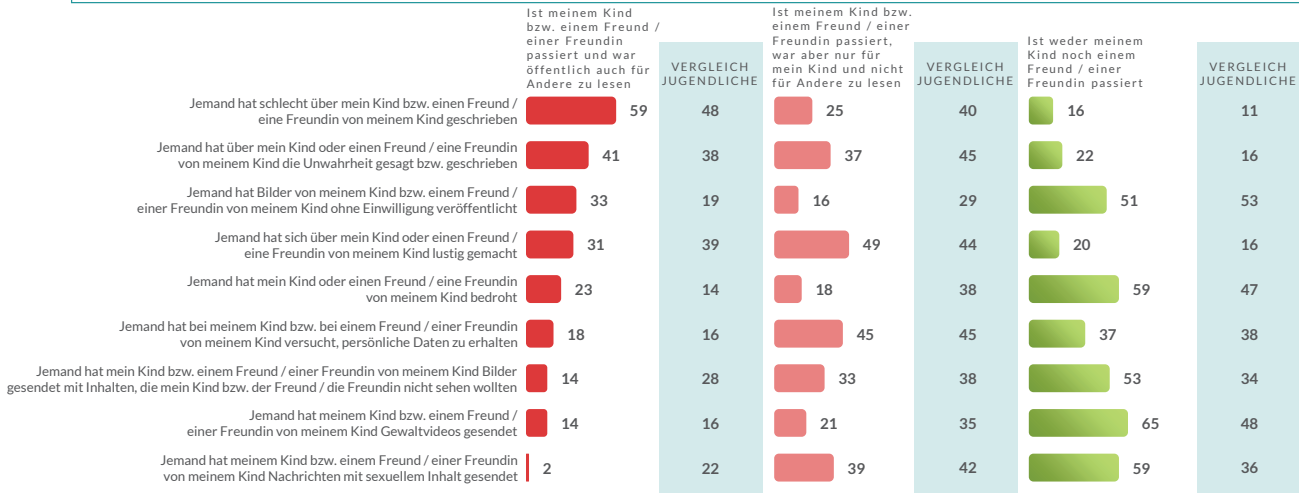
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 56



Die negativen Erlebnisse im Detail

Basis: Eltern, deren Kinder mit negativen Erlebnisse in sozialen Netzwerken konfrontiert waren

1 Negative Kommentare in sozialen Netzwerken werden besonders häufig kritisiert!



Frage: Was ist da passiert?



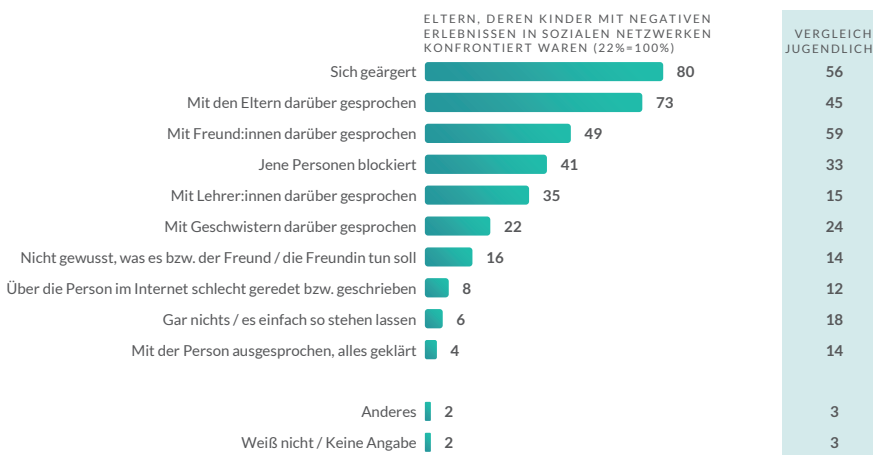
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, deren Kinder in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt wurden (22%=100%)

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 57

Reaktionen auf die negativen Erlebnisse

Basis: Eltern, deren Kinder mit negativen Erlebnissen in sozialen Netzwerken konfrontiert waren

1 Neben der Verärgerung sprechen viele Kinder mit ihren Eltern über die Erlebnisse!



Frage: Und was hat Ihr Kind bzw. der Freund / die Freundin Ihres Kindes gemacht?



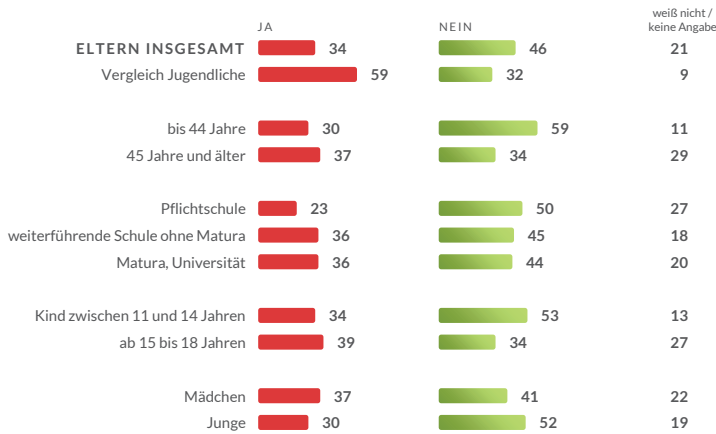
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, deren Kinder in einem sozialen Netzwerk schon einmal schlecht behandelt wurden (22%=100%)

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 58



Hasskommentare oder Hassposts

1 Einem Drittel der Eltern ist bewusst, dass dem eigenen Kind Hasskommentare in den sozialen Medien aufgefallen sind – auch dies wird damit deutlich unterschätzt!



Frage: Auf sozialen Medien gibt es immer wieder Hasskommentare, wo also andere über Texte, Bilder oder Videos schlecht gemacht, beleidigt, bedroht oder verachtet werden. Ist Ihrem Kind so etwas schon einmal aufgefallen oder noch nicht?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

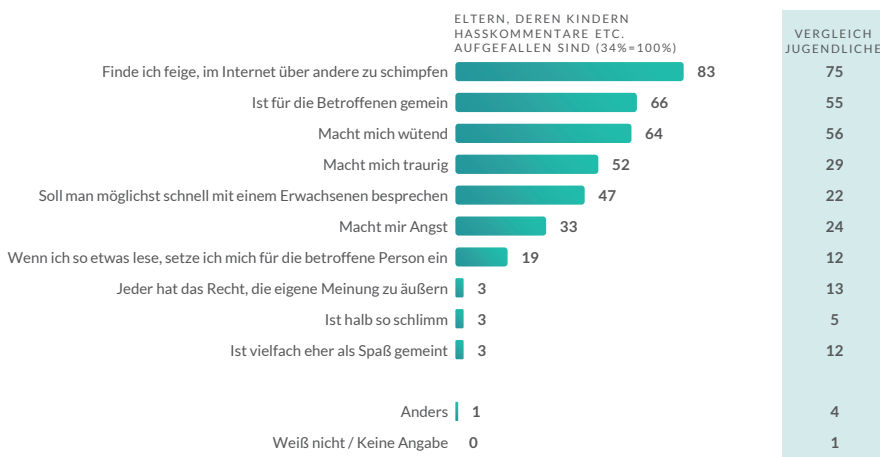
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 59



Einschätzungen zu Hasskommentaren im Internet

Basis: Eltern, deren Kinder Hasskommentare in sozialen Netzwerken aufgefallen sind

1 Hasskommentare werden als feige wahrgenommen und machen betroffen, wütend und traurig!



Frage: Wie beurteilen Sie solche Hasskommentare im Internet?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern, deren Kind schon einmal Hasskommentare, etc. aufgefallen sind (34%=100%)

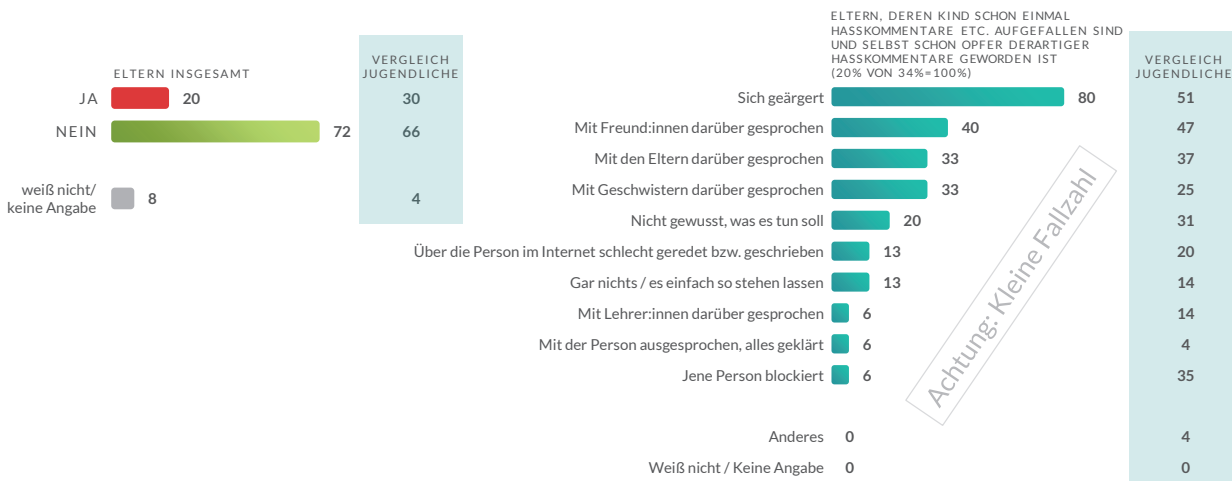
(DIGITALE) KOMMUNIKATION 60



Ziel und Maßnahmen von / gegen Hasskommentaren

Basis: Eltern, deren Kindern Hasskommentare in sozialen Netzwerken aufgefallen sind

1 Über Hasskommentare ärgern sich die betroffenen Jugendlichen – sprechen aber auch mit Vertrauenspersonen darüber!



Frage: Wurde Ihr Kind selbst schon Opfer derartiger Hasskommentare oder nicht? Was hat Ihr Kind da gemacht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, deren Kind schon einmal Hasskommentare, etc. aufgefallen sind (34%=100%)

(DIGITALE) KOMMUNIKATION 61

Kapitel 5

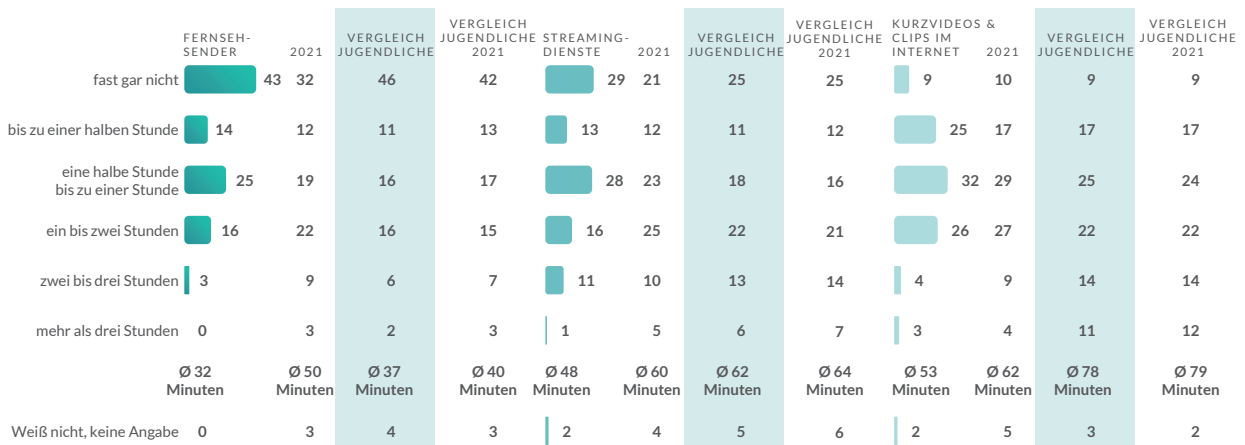
Fernsehen





Nutzung von Fernsehsendern, Streaming-Diensten & Clips

1 Die durchschnittliche Fernsehzeit hat nach Einschätzung der Eltern deutlich abgenommen.



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Jetzt kommen einige Fragen zu Fernsehen, zum Nutzen von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon sowie zum Schauen von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs. Wie lange sieht Ihr Kind fern, nutzt Streaming-Dienste und schaut Kurzvideos im Internet pro Tag. Geben Sie dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten an. Beginnen wir mit - a.) der Nutzung von Fernsehsendern b.) der Nutzung von Streaming-Diensten c.) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet



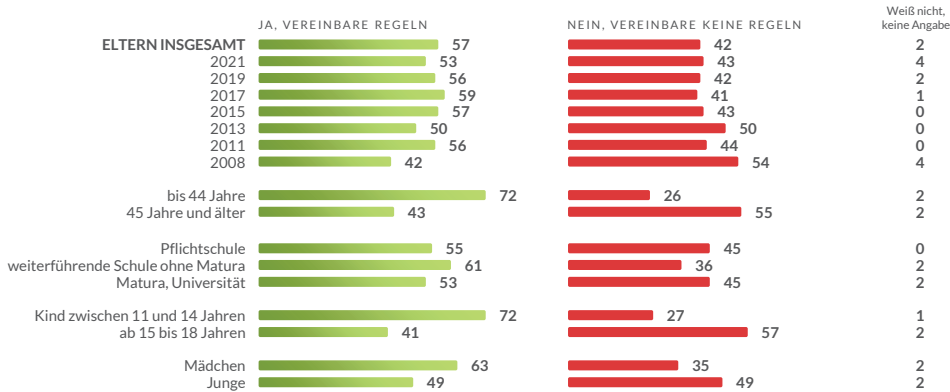
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FERNSEHEN 63

TV-Regel in den OÖ-Haushalten



1 Jeder zweite Haushalt in OÖ vereinbart Fernseh-Regeln!



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf die Nutzung von Fernsehen, Streaming-Dienstleistungen und dem Schauen von Kurzvideos im Internet oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

64





Die TV-Regeln im Detail

Basis: Eltern, die TV-Regeln mit den Kindern vereinbaren

Die Mehrheit der Eltern beschränkt die Nutzungsdauer!

	ELTERN, DIE TV-REGELN MIT DEN KINDERN VEREINBAREN (57%=100%)	ELTERN, DIE TV-REGELN MIT DEN KINDERN VEREINBAREN (57%=100%)								DAS KIND IST -	
		2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	
Die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt (z.B. max. 2h pro Tag)	59	51	52	53	66	62	59	44	60	45	
Er / sie darf erst dann fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen, wenn alle Aufgaben erledigt sind	44	58	54	59	56	56	58	48	46	49	
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	41	37	44	46	59	65	70	60	46	34	
Mein Sohn / meine Tochter darf nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen	29	35	39	40	35	49	55	40	34	11	
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen geschaut werden	19	27	21	31	21	15	31	27	23	18	
Mein Sohn / meine Tochter muss mich immer vorher fragen, wenn er/sie fernsehen, streamen, Kurzvideos im Internet ansehen möchte	18	39	40	42	48	46	56	37	21	4	
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	10	12	12	14	17	5	6	12	12	9	
anderes	5	3	2	4	0	2	2	9	3	13	
Keine Angabe	2	0	1	1	0	0	0	0	0	7	

Frage: Und wie sehen diese Regeln aus?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die TV-Regeln mit den Kindern vereinbaren (57%=100%)

FERNSEHEN 65

TV als Gesprächsstoff



Die Häufigkeit der TV-Gespräche ist gesunken!

	OFT	MANCHMAL	Σ	SELTEN	NIE	weiß nicht, keine Angabe
ELTERN INSGESAMT	16	55	71	23	5	1
2021	26	48	74	20	4	2
2019	30	51	81	14	5	0
2017	27	53	80	15	3	2
2015	30	52	82	12	6	0
2013	26	50	76	16	8	0
2011	28	46	74	21	5	0
2008	16	47	63	24	12	1
bis 44 Jahre	17	58	75	19	6	1
45 Jahre und älter	15	52	67	26	4	2
Volks-, Hauptschule	9	64	73	18	9	0
weiterführende Schule ohne Matura	16	59	75	20	2	2
Matura, Universität	20	46	66	27	5	1
Kind zwischen 11 und 14 Jahren	18	54	72	22	4	1
ab 15 bis 18 Jahren	16	51	67	25	5	3
Mädchen	20	57	77	21	2	0
Junge	12	52	64	25	9	3

* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Sohn / Ihrer Tochter über das im Fernsehen, bei Streaming-Dienstleistungen oder bei Kurzvideos im Internet Gesehene?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

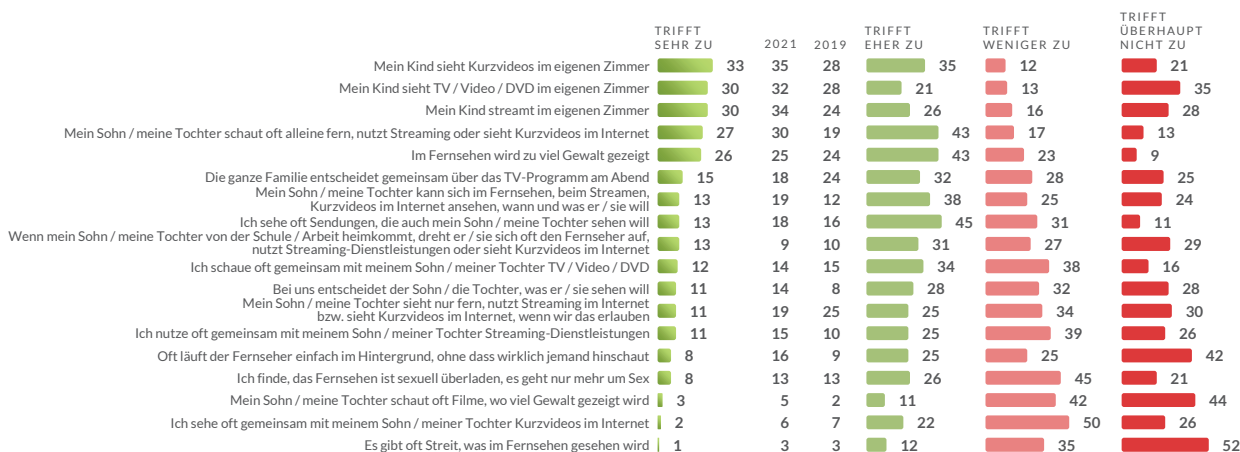
FERNSEHEN 66





Aussagen rund um das Fernsehen I

1 Kinder sehen am liebsten im eigenen Zimmer fern – egal ob TV, Kurzvideos oder Streaming-Angebote!



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

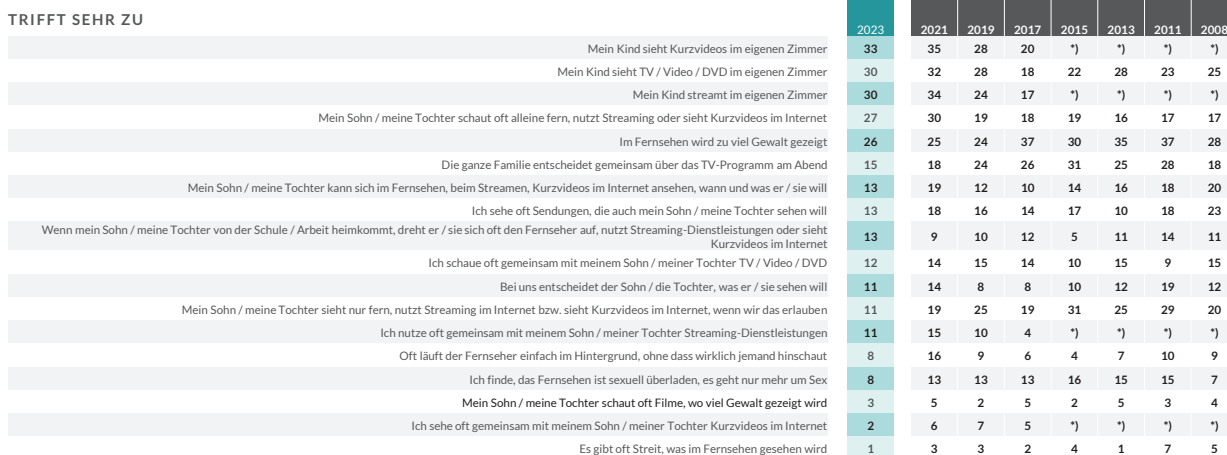
FERNSEHEN 67

Aussagen rund um das Fernsehen II

im Trendverlauf



1 Die gemeinsame Zeit vor Fernseher und Co. hat abgenommen.



* Trend nicht direkt vergleichbar *) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen, Streamen, Kurzvideos im Internet. Geben Sie an, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FERNSEHEN 68





Das Fernsehverhalten der Eltern

1 Die Fernsehzeit der Eltern ist ebenfalls spürbar zurückgegangen!

	FERNSEHSENDER			STREAMING-DIENSTE			KURZVIDEOS UND CLIPS IM INTERNET		
	2021	2019		2021	2019		2021	2019	
fast gar nicht	29	20	21	35	28	47	40	36	43
bis zu einer halben Stunde	15	12	15	22	11	12	24	26	26
eine halbe Stunde bis zu einer Stunde	18	21	21	18	19	14	20	18	14
ein bis zwei Stunden	17	26	21	16	29	16	13	12	11
zwei bis drei Stunden	17	13	12	7	4	6	1	5	3
mehr als drei Stunden	4	6	9	2	5	3	0	1	2
Ø 59 Minuten	Ø 67 Minuten	Ø 68 Minuten		Ø 40 Minuten	Ø 53 Minuten	Ø 38 Minuten	Ø 26 Minuten	Ø 32 Minuten	Ø 29 Minuten
Weiß nicht, keine Angabe	1	2	1	1	4	2	2	2	1

* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Kurz zu Ihrem Fernseh-Verhalten. Wie lange sehen Sie fern, nutzen Streaming-Dienste und schauen Kurzvideos im Internet pro Tag? Sagen Sie mir dies bitte getrennt nach diesen 3 Möglichkeiten, beginnen wir mit - d) der Nutzung von Fernsehsendern wie z.B. PRO7, RTL, ORF, ATV, RTL oder Disney Channel pro Tag e) der Nutzung von Streaming-Diensten wie z.B. Netflix oder Amazon – egal ob am TV-Gerät oder am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag f) der Nutzung von Kurzvideos und Clips im Internet wie z.B. auf YouTube oder in Blogs – egal ob am Computer, Tablet oder Smartphone pro Tag



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

FERNSEHEN 69



Kapitel 6

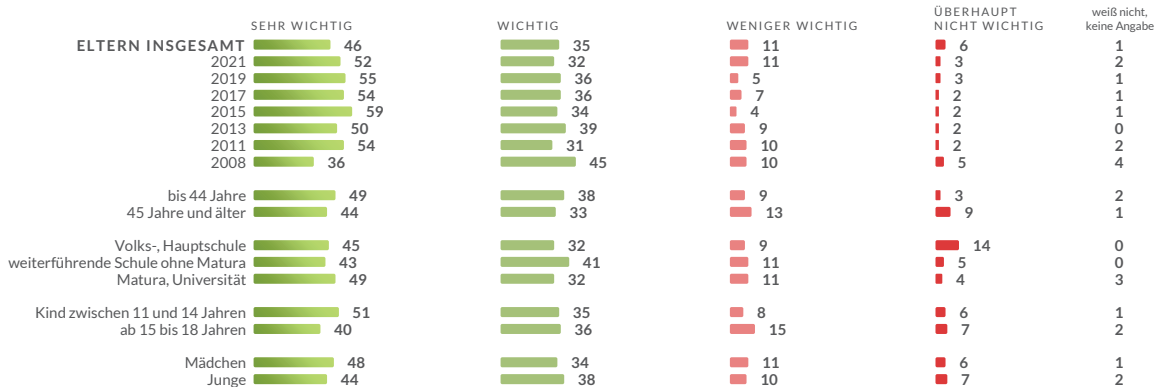
Lesen





Bedeutung des Lesens von Büchern

1 Die Bedeutung von Büchern wird als hoch eingeschätzt – in der TopBox „sehr wichtig“ ist aber ein Rückgang spürbar!



Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter Bücher liest?



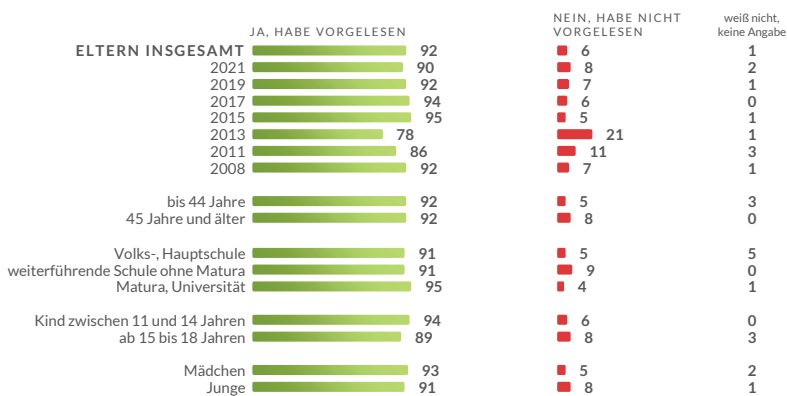
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

LESEN 71



Vorleseverhalten der Eltern

1 Vorlesen gehört für die Eltern einfach dazu!



Frage: Haben Sie Ihrem Kind früher oft aus Büchern vorgelesen oder nicht?



Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

LESEN 72

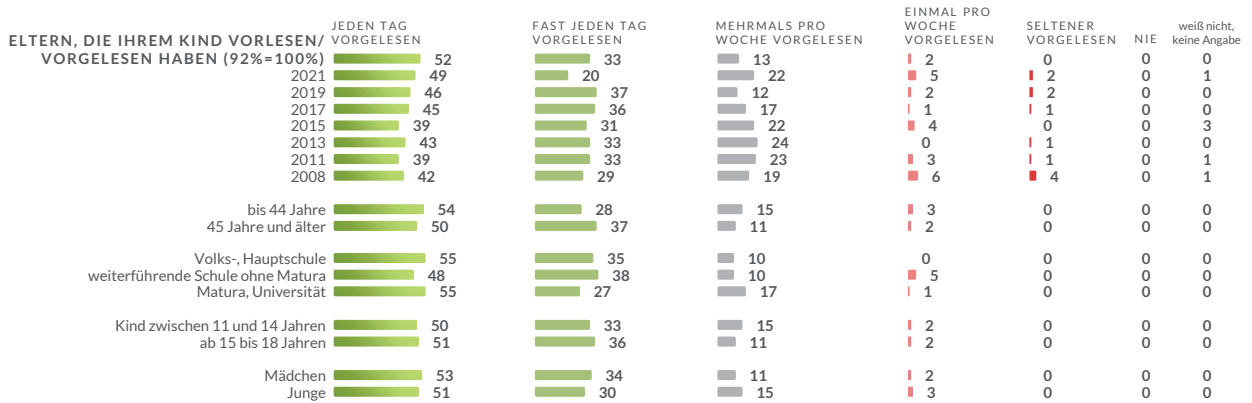




Vorlesehäufigkeit

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben

Die Vorleseintensität ist etwas angestiegen!



Frage: Und wie regelmäßig haben Sie vorgelesen?



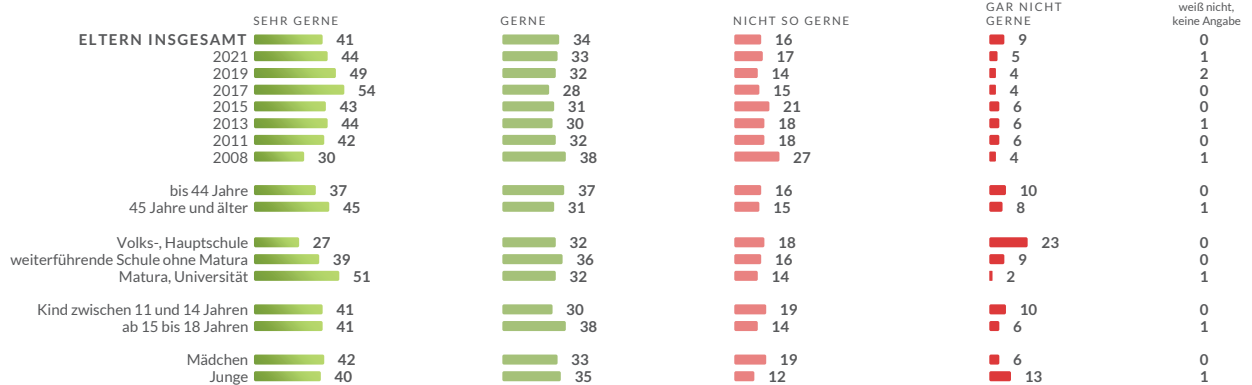
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben (92%=100%)

LESEN 73

Interesse der Eltern an Büchern



Die Eltern greifen gerne zu einem Buch - allerdings auch hier mit rückläufiger Begeisterung!



Frage: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

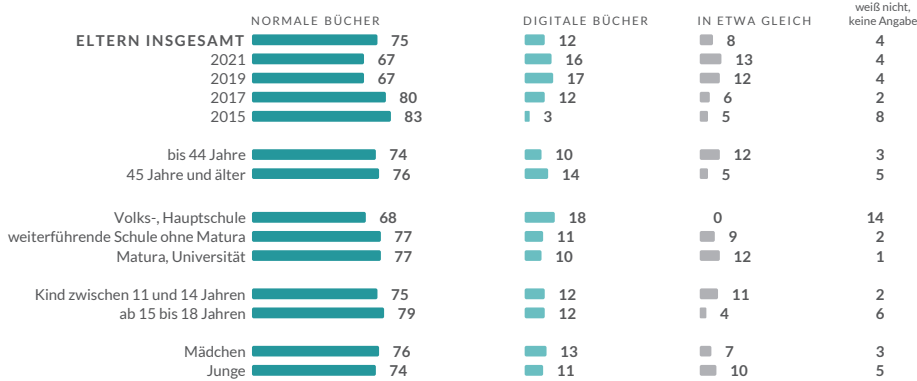
LESEN 74





Lesen von normalen Büchern vs. eBooks

1 Gedruckte Bücher werden klar bevorzugt!



Frage: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder Bücher in digitaler Form?



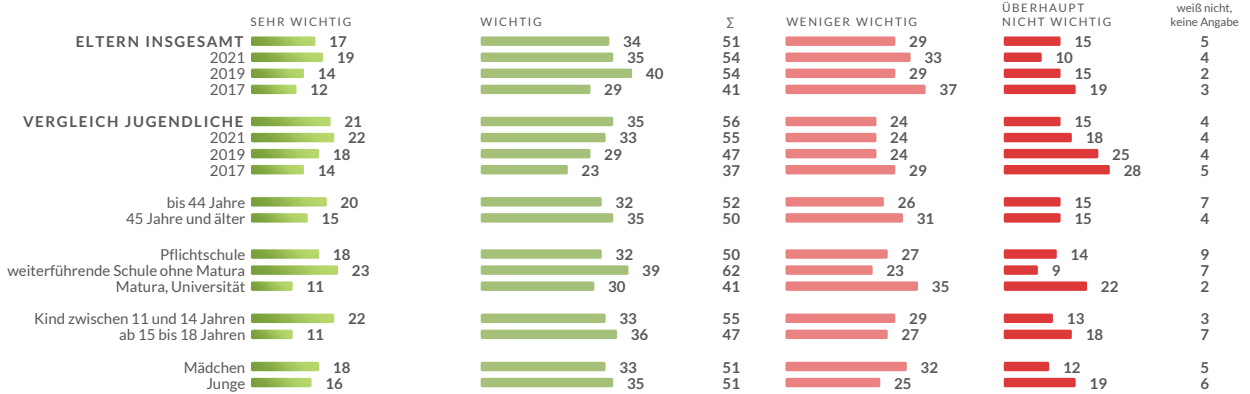
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

LESEN 75

Einsatz digitaler Schulbücher



1 Die Hälfte der Eltern befürwortet den Einsatz von digitalen Schulbüchern!



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher eingesetzt werden, also z.B. eine App, bei der ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern gesehen und gelesen werden kann?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

LESEN 76



Kapitel 7

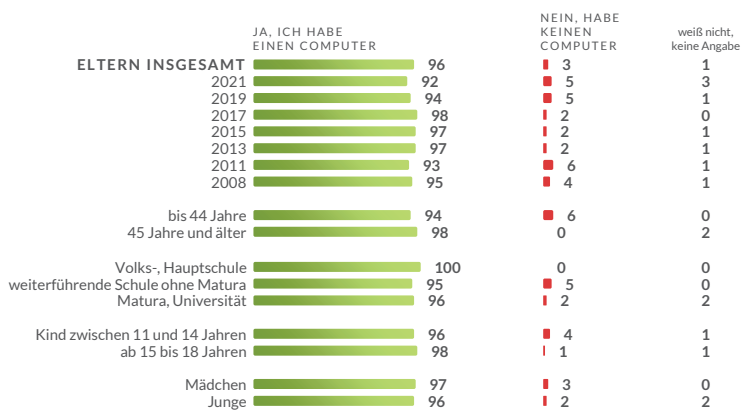
Computer

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

Verbreitung von Computern in den öö Haushalten



i Computer sind Basisausstattung der oberösterreichischen Haushalte!



Frage: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bitte auch immer an Laptop und Tablet. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET

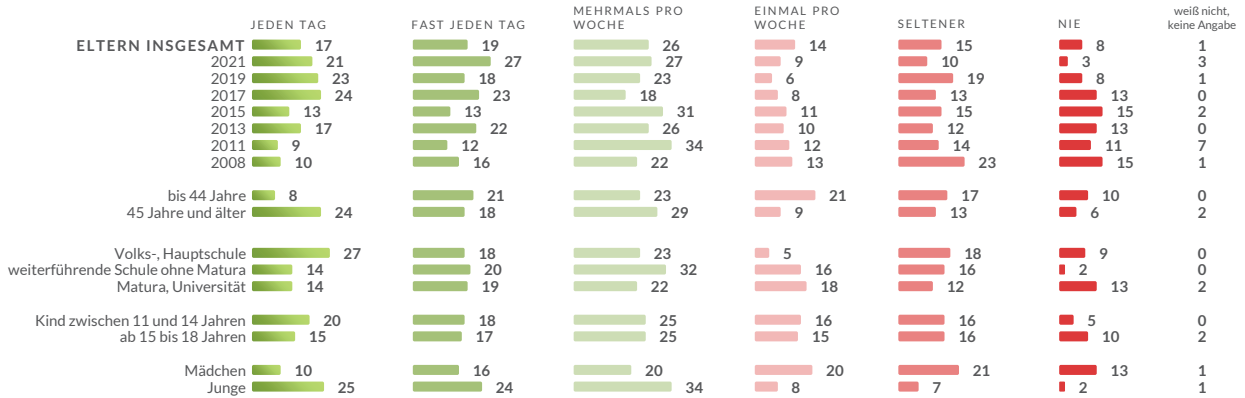
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

COMPUTER 78



Nutzungshäufigkeit von Computerspielen

Die Computerspiel-Nutzung der Jugendlichen hat etwas abgenommen!



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Kommen wir zu Computerspielen! Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones und Tablets denken. Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele?



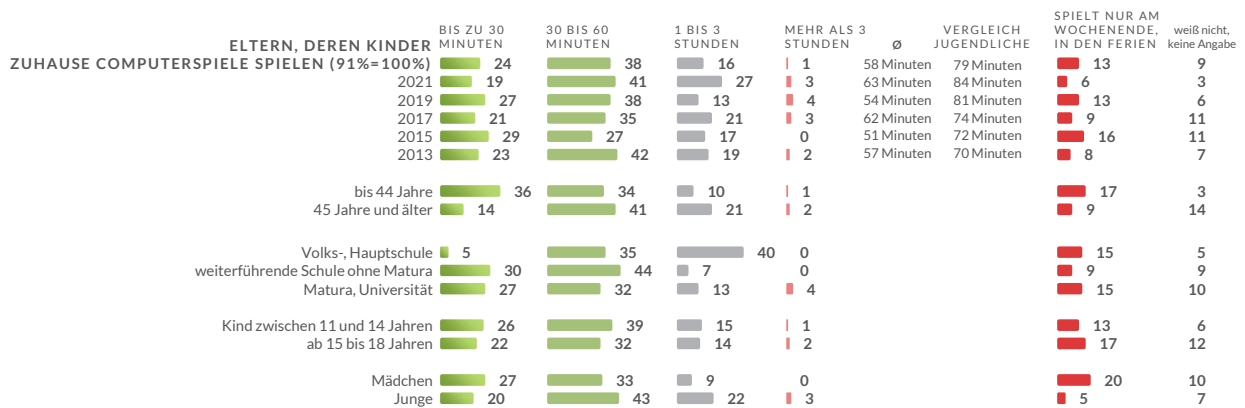
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt



Der tägliche Computerspielkonsum der Jugendlichen

Basis: Eltern, deren Kinder zuhause Computerspiele spielen

Eltern unterschätzen weiterhin die tägliche Spieldauer der Jugendlichen!



Frage: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, deren Kinder zuhause Computerspiele spielen (91%=100%)

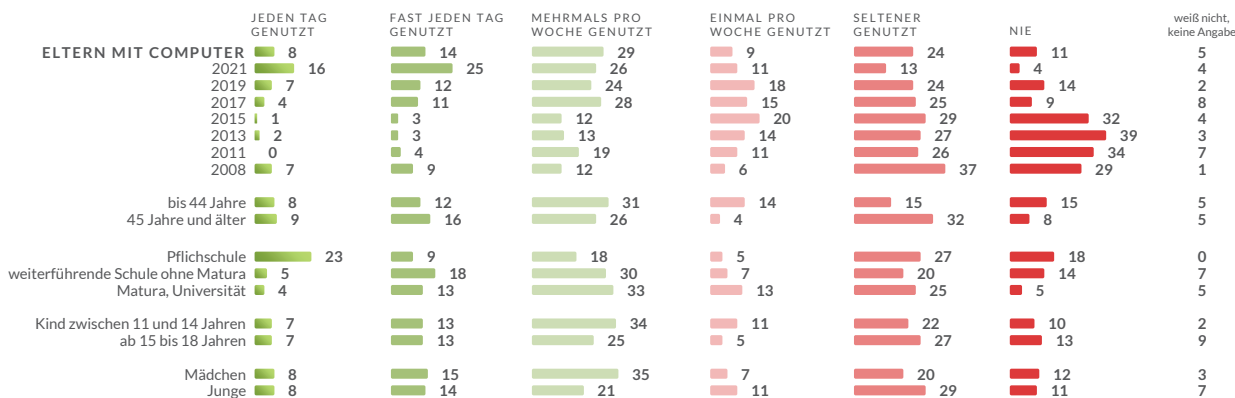




Nutzungsintensität von Lernprogrammen bzw. LernApps

Basis: Eltern, die einen Computer/Tablet zuhause haben

Die Hälfte der Jugendlichen benutzt Lernprogramme zumindest mehrmals pro Woche!



* Trend nicht direkt vergleichbar

Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter zuhause Lernprogramme am Computer bzw. LernApps?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die einen Computer/Tablet zuhause haben (96%=100%)

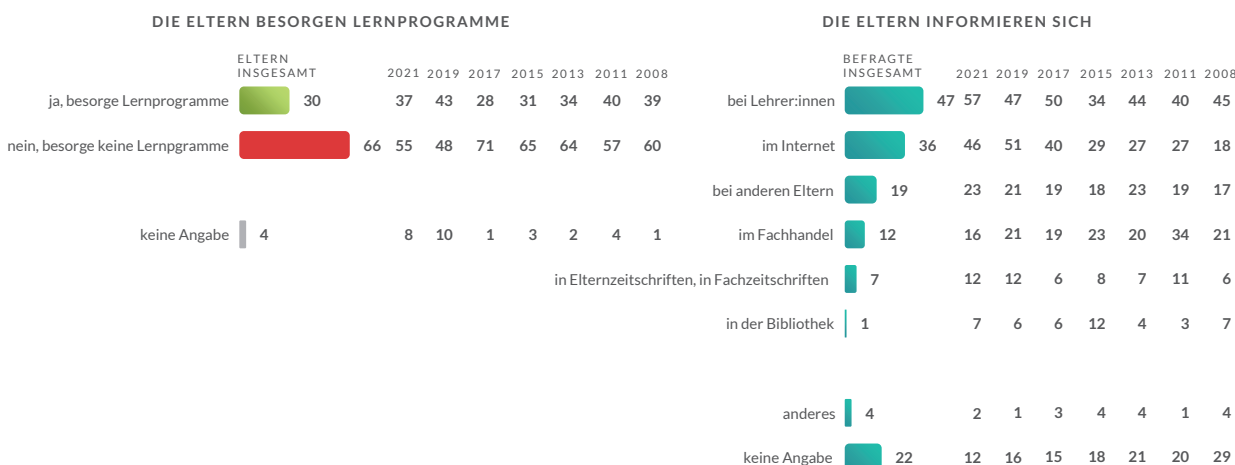
COMPUTER 81



Informationsquellen bei Lernprogrammen/LernApps

Basis: Eltern, deren Kinder Lernprogramme/LernApps nutzen

Über Lernprogramme und LernApps informieren sich die Eltern überwiegend bei Lehrer:innen und im Internet.



Frage: Besorgen Sie für Ihren Sohn / Ihre Tochter derartige Lernprogramme bzw. LernApps oder ist dies nicht der Fall? Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme bzw. LernApps?



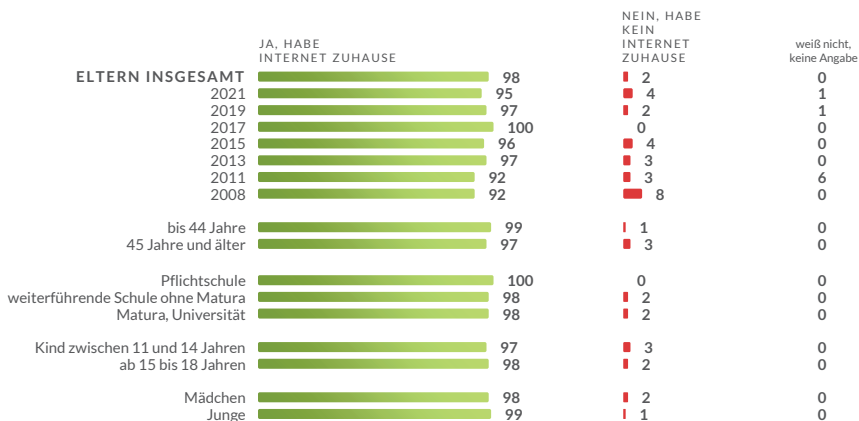
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, deren Kind Lernprogramme/LernApps benutzt (84% von 96%=100%)

COMPUTER 82



Reichweite des Internets

Internet ist durchwegs in den oberösterreichischen Haushalten zu finden!



Frage: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

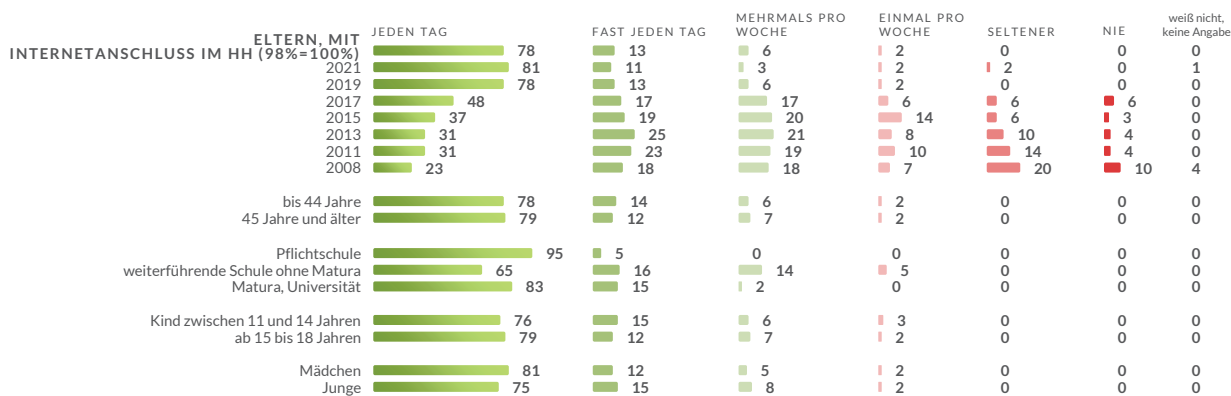
INTERNET 85



Internet-Nutzungsintensität der Eltern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

Eltern nutzen das Internet (fast) täglich!



Frage: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

INTERNET 86



Internet-Nutzungsintensität der Jugendlichen

Basis: Eltern mit Internetanschluss

1 Und auch der Großteil der Jugendlichen nutzt das Internet, aus Sicht der Eltern, (fast) täglich!

ELTERN MIT INTERNETANSCHLUSS IM HH (98%=100%)		2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
jeden Tag	70	75	63	45	21	24	21	20
fast jeden Tag	18	16	22	18	23	27	19	23
mehrmals pro Woche	10	8	12	25	25	26	24	26
einmal pro Woche	1	1	1	5	8	9	10	9
seltener	1	1	2	6	13	6	14	8
nie	0	0	0	1	7	5	8	14
keine Angabe	0	0	0	0	3	4	3	1

Frage: Wie häufig nutzt Ihr Sohn / Ihre Tochter das Internet?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

INTERNET 87

Unangenehmes im Internet: Kommunikationshoffnung

Basis: Eltern mit Internetanschluss

1 Zwei Drittel der Eltern gehen davon aus, dass die eigenen Kinder über Unangenehmes im Internet sprechen!

ELTERN MIT INTERNETANSCHLUSS IM HH	JA, DAS ERZÄHLT MIR MEIN KIND		NEIN, DAS ERZÄHLT MIR MEIN KIND NICHT		weiß nicht, keine Angabe
	2021	2019	2021	2019	
2021	69	75	16	13	15
2019	82	70	14	25	12
2017	70	70	20	5	3
2015	60	60	26	10	5
2013	56	56	26	15	18
2011	56	56	26	18	18
bis 44 Jahre	66	66	22	12	12
45 Jahre und älter	72	72	10	18	18
Pflichtschule	59	59	27	14	14
weiterführende Schule ohne Matura	77	77	9	14	14
Matura, Universität	66	66	17	17	17
Kind zwischen 11 und 14 Jahren	68	68	18	14	14
ab 15 bis 18 Jahren	74	74	10	16	16
Mädchen	73	73	13	13	13
Junge	64	64	19	17	17

Frage: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

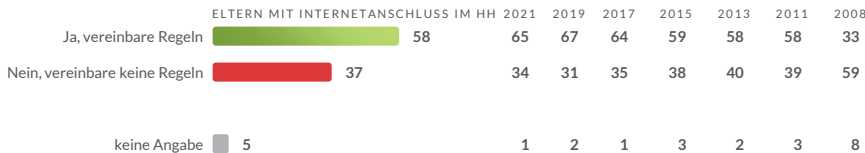
INTERNET 88



Vereinbarung von Internet-Regeln

Basis: Eltern mit Internetanschluss

Die Mehrheit der Eltern vereinbart Internet-Regeln – Tendenz sinkend!



Frage: Vereinbaren Sie mit Ihrem Sohn/ Ihrer Tochter Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

INTERNET 89

Internet-Regeln I

Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren

Ein Verbot für die Bekanntgabe persönlicher Daten sowie für Online-Shopping zählt zu den häufigsten Internet-Regeln!



*) wurde im Trend gemeinsam abgefragt *) wurde nicht erhoben

Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren (58% von 98%=100%)

INTERNET 90





Internet-Regeln II

im Trendverlauf; Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren

1 Es wird wieder verstärkt auf persönliche Daten geachtet!

	ELTERN								VERGLEICH PÄDAGOGEN							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	75	51	78	79	74	77	82	76	73	53	67	59	77	76	64	59
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	72	47	76	76	64	78	77	85	70	48	72	68	79	82	72	74
mein Sohn / meine Tochter muss mir mitteilen, wenn es sich im Internet bedrängt fühlt	66	46	75	60	57	66	66	65	61	51	61	55	70	57	56	43
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	64	42	69	69	59	62	68	74	73	51	61	68	76	84	77	85
es dürfen keine Personen real getroffen werden, die man im Internet kennen gelernt hat	60	43	70	58	60	73	62	68	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	58	36	56	64	57	63	70	77	71	42	69	65	71	65	83	69
es darf sich nicht mit Fremden im Chat unterhalten werden	50	30	49	45	41	50	36	32	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
es darf keine Software herunter geladen werden*	48	37	58	45	47	48	46	51	66	55	68	66	77	77	67	65
mein Sohn / meine Tochter muss eine freundliche Sprache in E-Mails / Chatrooms verwenden	41	29	35	28	33	44	25	44	67	41	54	58	66	54	51	53
es dürfen keine Filme oder Videos herunter geladen werden*	39	27	49	36	43	53	49	54	66	55	68	66	77	77	67	65
es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	38	26	48	34	35	38	36	41	49	31	59	53	69	74	60	46
mein Sohn / meine Tochter muss mir vorher Bescheid geben, was es im Internet tun möchte	23	23	34	45	32	48	54	67	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	21	18	25	15	20	27	16	40	59	57	52	54	70	60	54	46
mein Sohn / meine Tochter darf nicht alleine ins Internet einsteigen	8	9	12	16	22	25	31	28	60	47	74	59	69	25	41	*)
anderes	3	1	2	1	0	0	3	0	16	10	3	5	7	0	1	3
Keine Angabe	2	3	0	3	0	0	2	0	0	2	1	0	1	0	0	4

*) wurde im Trend gemeinsam abgefragt **) wurde nicht erhoben

Frage: Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die Internet-Regeln vereinbaren (58% von 98%=100%)

Verbreitung von Sperrern & Filtern

Basis: Eltern mit Internetanschluss

1 Knapp die Hälfte der Eltern verwendet Sperrern und Filter im Internet!

	ELTERN MIT INTERNETANSCHLUSS IM HH							
	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	
JA, GIBT ES	40	48	38	49	43	41	37	46
NEIN, GIBT ES NICHT	57	51	56	51	54	53	51	52
keine Angabe	3	1	6	1	3	5	11	3

Frage: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)





Gründe, warum keine Filterprogramme installiert sind

Basis: Eltern, die keine Filterprogramme installieren

1 Eltern, die keine Filter verwenden, sehen auch weiterhin keinen Bedarf dafür.



Frage: Warum sind keine Filterprogramme installiert?



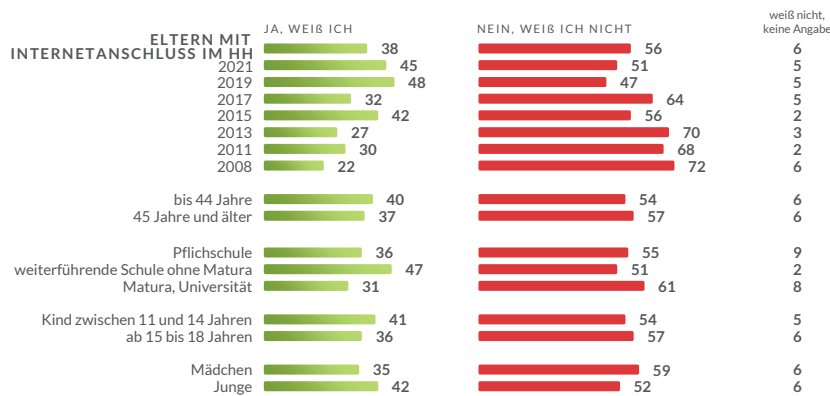
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die keine Filterprogramme installiert haben (52% von 98%=100%)

INTERNET 93

Wissen um Meldestellen von illegalen Seiten

Basis: Eltern mit Internetanschluss

1 Die Bekanntheit von Meldestellen für illegale Inhalte geht weiter zurück!



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

INTERNET 94

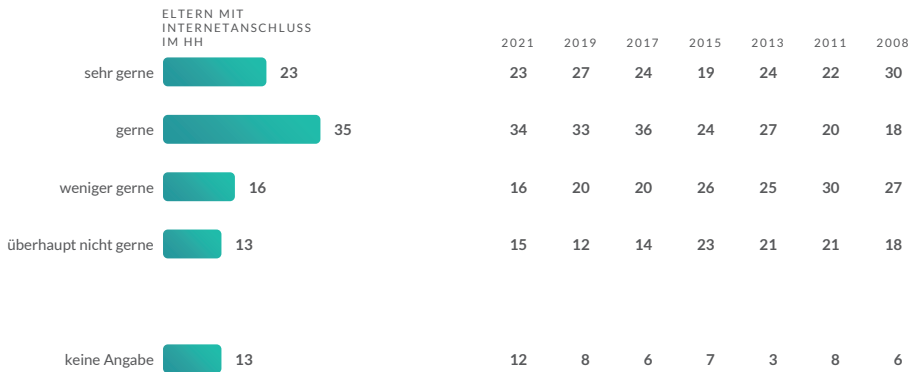




Interesse an Informationen zur sicheren Internetnutzung

Basis: Eltern mit Internetanschluss

Die Mehrheit der Eltern hätte gerne zusätzliche Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet!



Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?



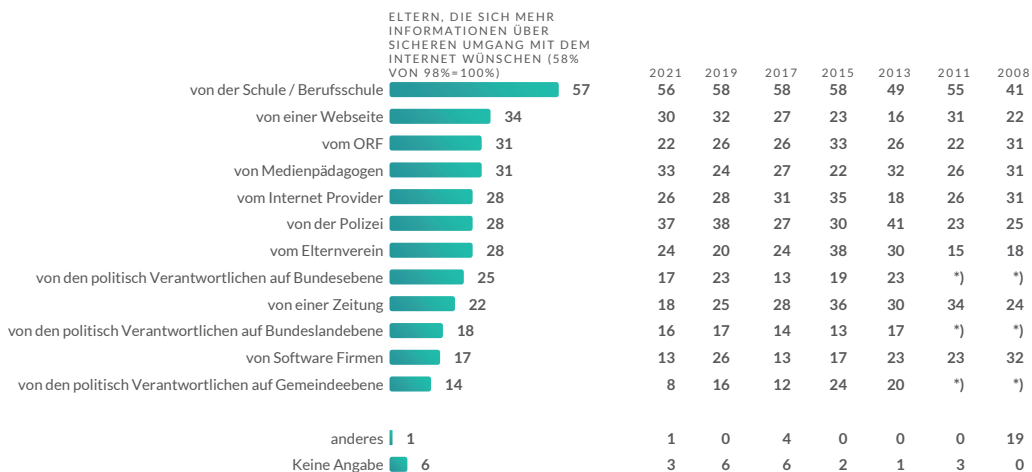
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)

INTERNET 95

Gewünschte Informationsquellen

Basis: Eltern, die sich mehr Informationen über sicheren Umgang mit dem Internet wünschen

Schulen werden weiterhin als primäre Informationsquelle für eine sichere Internetnutzung angesehen!



*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die sich mehr Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet wünschen (58% von 98%=100%)

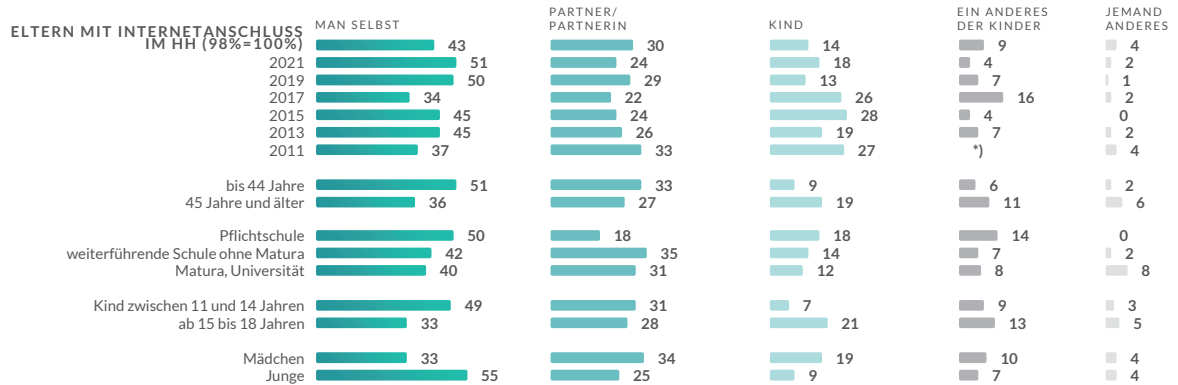
INTERNET 96



Internet-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

Basis: Eltern mit Internetanschluss

1 Die größte Internetkompetenz wird weiterhin bei den Eltern wahrgenommen – das Vertrauen in die eigene Kompetenz hat aber abgenommen!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

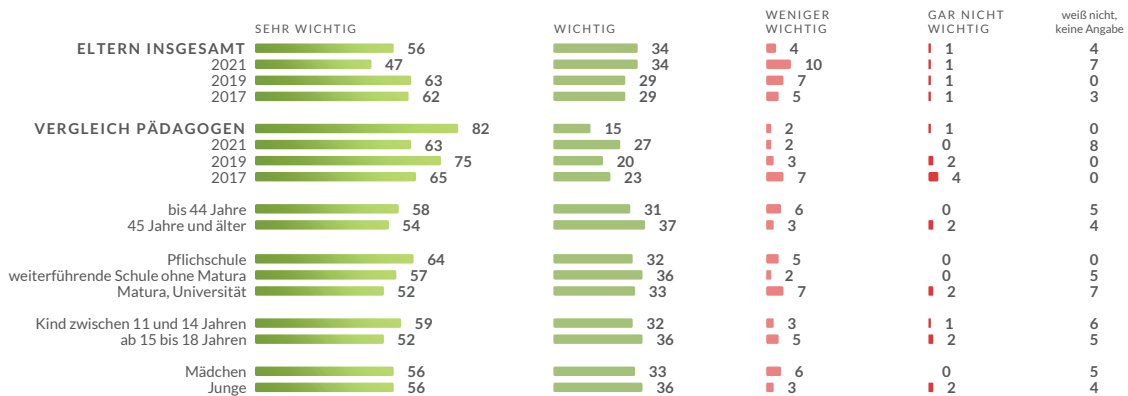


Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern mit Internetanschluss im HH (98%=100%)



Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen I

1 Jeder: Zweite empfindet Filterprogramme in Schulen als sehr wichtig!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt





Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen II

im Trendverlauf

Die Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen wird nun (nach der Pandemie) wieder wichtiger eingestuft!

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	keine Angabe
Eltern insgesamt	56	34	4	1	4
2021	47	34	10	1	7
2019	63	29	7	1	0
2017	62	29	5	1	3
2015	66	13	13	2	5
2013	57	25	8	1	9
Vergleich Pädagogen	82	15	2	1	0
2021	63	27	2	0	8
2019	75	20	3	2	0
2017	65	23	7	4	0
2015	86	13	1	0	0
2013	80	17	2	0	0

Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?



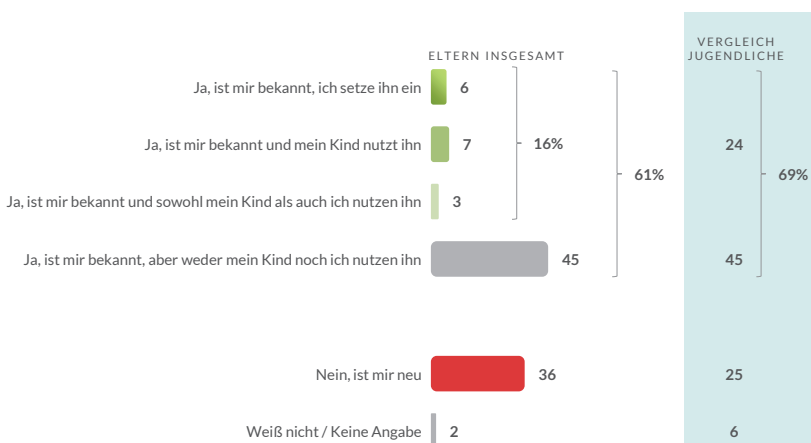
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

INTERNET 99

ChatGPT - Bekanntheit



ChatGPT ist der Mehrheit der Eltern bekannt - die Nutzung der Jugendlichen wird aber noch deutlich unterschätzt!



Frage: ChatGPT ist ein Chatbot, der mithilfe künstlicher Intelligenz automatisch Texte erstellt und so z.B. für Referate oder Zusammenfassungen eingesetzt werden kann. Kennen Sie ChatGPT bzw. ähnliche Tools wie Bard oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

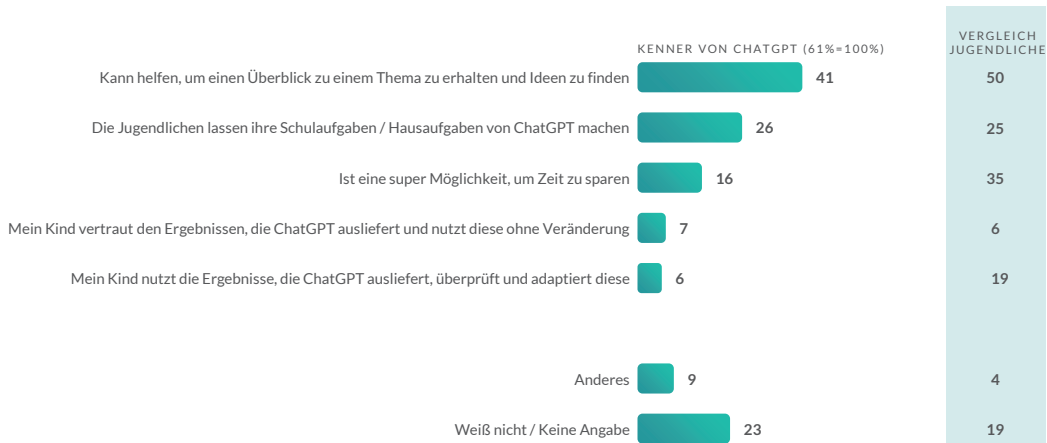
100



ChatGPT im Detail

Basis: Kenner von ChatGPT

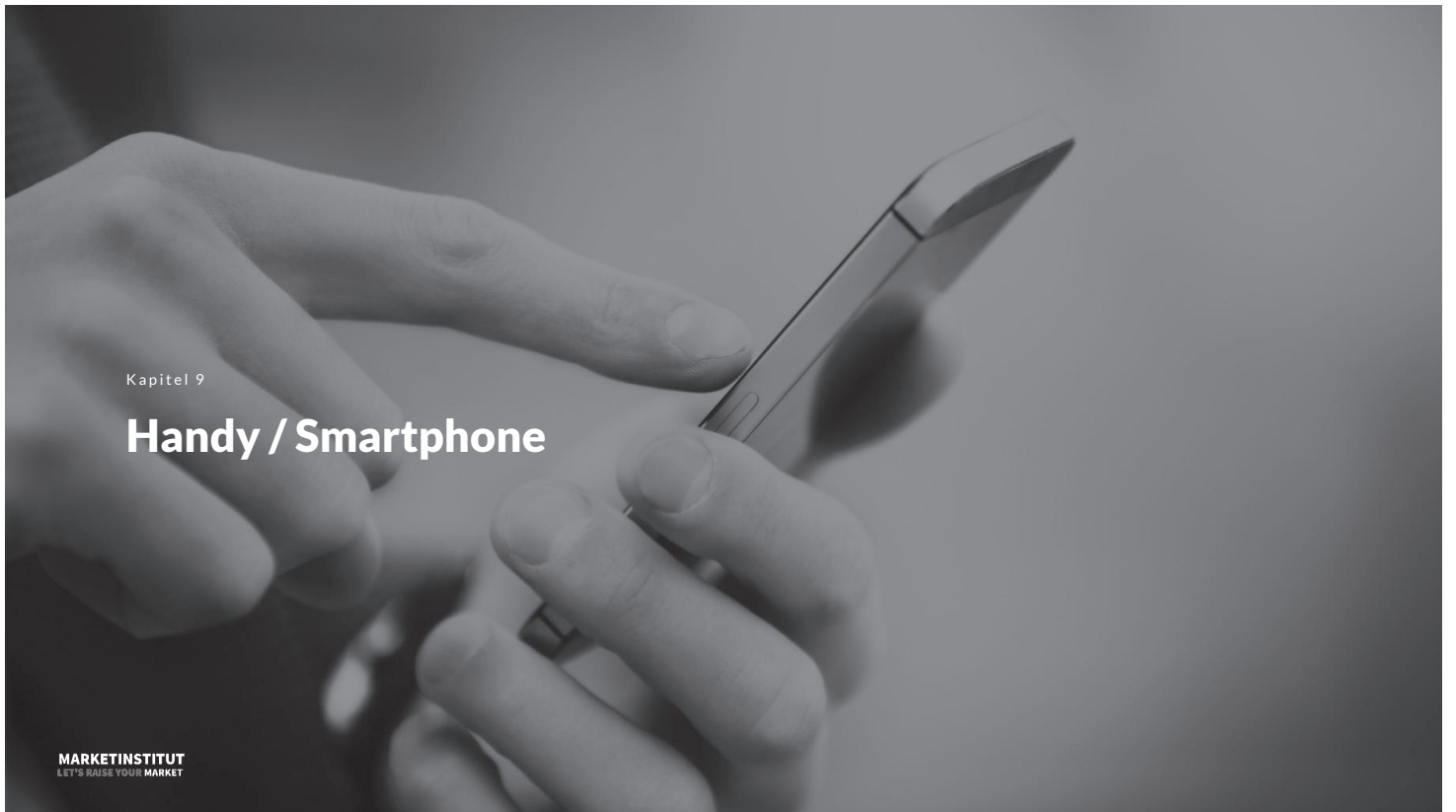
1 ChatGPT wird als Ideenfinder als hilfreich eingestuft - ein Viertel der Eltern geht aber davon aus, dass Jugendliche ihre Hausaufgaben damit erledigen!



Frage: Wie beurteilen Sie den Einsatz von ChatGPT bzw. ähnlichen Tools wie Bard für schulische Aufgaben?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Kenner von ChatGPT (61%=100%)



Kapitel 9

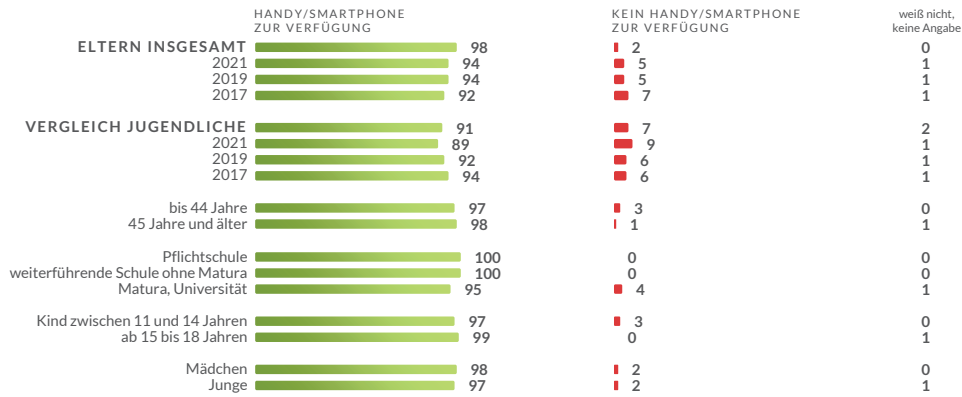
Handy / Smartphone





Verbreitung von Handy/Smartphone I

Smartphones stehen österreichischen Jugendlichen durchwegs zur Verfügung!



Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

HANDY / SMARTPHONE 103



Verbreitung von Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

Das bereits sehr hohe Verbreitungs-niveau von Smartphones konnte noch weiter ausgebaut werden!

	ja, hat eines zur Verfügung	nein, hat keines zur Verfügung	weiß nicht, keine Angabe
Eltern insgesamt	98	2	0
2021	94	5	1
2019	94	5	1
2017	92	7	1
2015	80	16	3
2013	86	14	0
2011	84	13	2
2008	81	17	1
Vergleich Jugendliche	91	7	2
2021	89	9	1
2019	92	6	1
2017	94	6	1
2015	86	13	1
2013	80	17	2
2011	86	13	1
2008	80	17	2

Frage: Kommen wir nun zum Thema Handy/ Smartphone: Hat Ihr Sohn / Ihre Tochter ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

HANDY / SMARTPHONE 104





Aussagen rund um Handy/Smartphone I

1 Handys und Smartphones gehören für Jugendliche einfach zum Alltag dazu!

	TRIFFT SEHR ZU	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	VERGLEICH PÄDAGOGEN	VERGLEICH PÄDAGOGEN 2021	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT WENIGER ZU	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU
Alle Jugendlichen in diesem Alter besitzen bereits ein Handy / Smartphone	61	66	65	70	65	33	4	2	70	65	33	4	2
Wenn ein Jugendlicher kein Handy / Smartphone besitzt, kann er nicht mit den anderen mithalten	44	47	41	43	51	42	9	5	43	51	42	9	5
Ich denke, dass der Unterricht durch Handys / Smartphones gestört wird	39	29	36	27	33	35	14	13	27	33	35	14	13
Mir ist es wichtig, dass ich meinen Sohn / meine Tochter jederzeit erreichen kann	36	50	46	*)	*)	46	14	3	*)	*)	46	14	3
Die Handys / Smartphones führen dazu, dass die Jugendliche immer weniger direkt miteinander reden	34	38	39	57	44	43	18	5	57	44	43	18	5
Das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	21	18	23	43	47	42	21	16	43	47	42	21	16
Wegen dem Handy / Smartphone und der Handyrechnung gibt es ständig Streit	13	5	4	*)	*)	28	59	0	*)	*)	28	59	0
Ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy / Smartphone lernen	12	18	14	46	42	40	28	20	46	42	40	28	20
Durch das Handy / Smartphone weiß ich immer, was mein Sohn / meine Tochter gerade macht	10	16	15	10	20	28	31	30	10	20	28	31	30
Mein Sohn / meine Tochter muss die Handyrechnung selbst bezahlen	10	10	14	*)	*)	13	9	67	*)	*)	13	9	67

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

HANDY / SMARTPHONE 105



Aussagen rund um Handy/Smartphone II

im Trendverlauf

1 Eine Kontrolle der Jugendlichen über das Smartphone wird kaum noch ausgeführt.

TRIFFT SEHR ZU	ELTERN								VERGLEICH PÄDAGOGEN							
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Alle Jugendlichen in diesem Alter besitzen bereits ein Handy / Smartphone	61	66	65	73	72	56	64	60	70	65	73	76	71	65	68	66
Wenn ein Jugendlicher kein Handy / Smartphone besitzt, kann er nicht mit den anderen mithalten	44	47	41	30	45	28	30	29	43	51	31	35	37	51	43	38
Ich denke, dass der Unterricht durch Handys / Smartphones gestört wird	39	29	36	34	43	30	26	45	27	33	20	12	14	31	21	19
Mir ist es wichtig, dass ich meinen Sohn / meine Tochter jederzeit erreichen kann	36	50	46	33	43	47	54	61	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Die Handys / Smartphones führen dazu, dass die Jugendliche immer weniger direkt miteinander reden	34	38	39	37	36	34	23	*)	57	44	49	53	53	59	36	*)
Das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	21	18	23	25	34	28	23	16	43	47	41	42	49	47	41	30
Wegen dem Handy / Smartphone und der Handyrechnung gibt es ständig Streit	13	5	4	5	4	5	4	11	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy / Smartphone lernen	12	18	14	13	33	*)	*)	*)	46	42	35	33	26	*)	*)	*)
Durch das Handy / Smartphone weiß ich immer, was mein Sohn / meine Tochter gerade macht	10	16	15	19	21	16	20	31	10	20	9	9	1	13	2	15
Mein Sohn / meine Tochter muss die Handyrechnung selbst bezahlen	10	10	14	8	23	15	21	34	*)	*)	*)	*)	*)	15	13	52

*) wurde nicht erhoben

Frage: Hier sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone. Wie zutreffend sind diese Aussagen?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

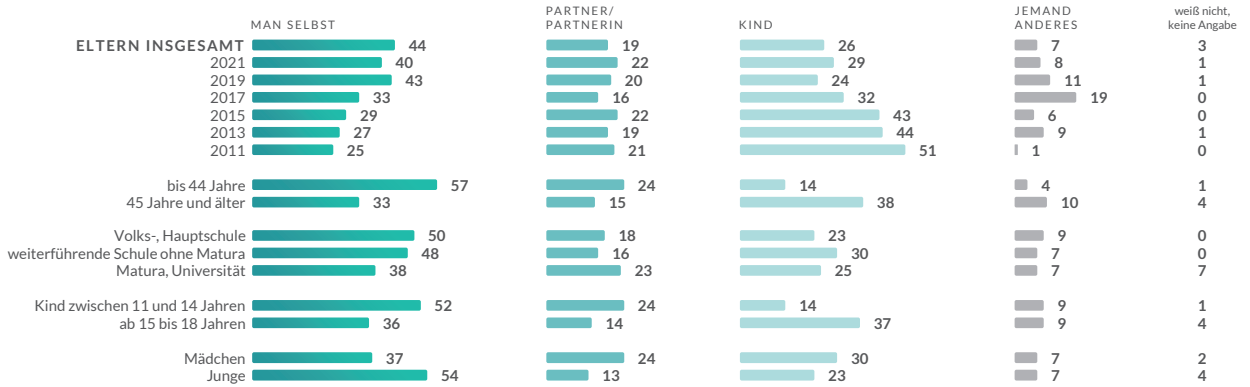
HANDY / SMARTPHONE 106





Handy/Smartphone-Wissen im haushaltsinternen Vergleich

1 Die größte Smartphone-Kompetenz sehen die Eltern weiterhin bei sich selbst!



Frage: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

HANDY / SMARTPHONE 107



Kapitel 10

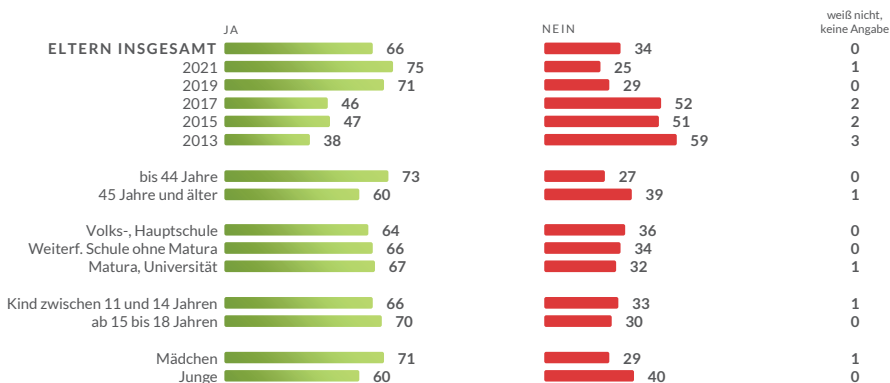
Medientechnische Kompetenz & Kommunikation

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET



Profil bei Online-Communities

1 Zwei Drittel der Eltern besitzen ein eigenes Online-Community Profil!



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie Facebook, Instagram oder ähnliche?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

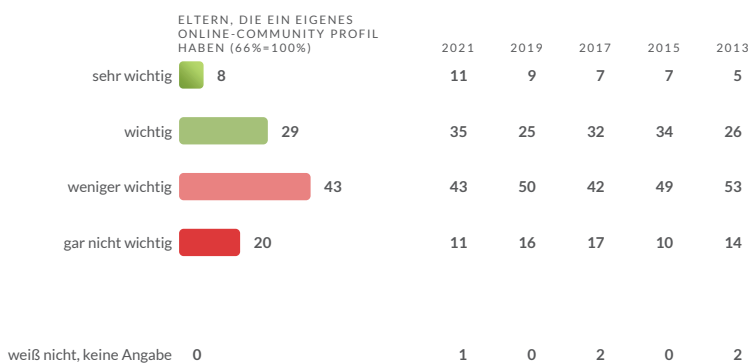
MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 109



Bedeutung von Online-Communities

Basis: Eltern mit einem eigenen Online-Profil

1 Die Bedeutung von Online-Communities hat wieder abgenommen und liegt nun ähnlich wie vor der Pandemie!



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich?



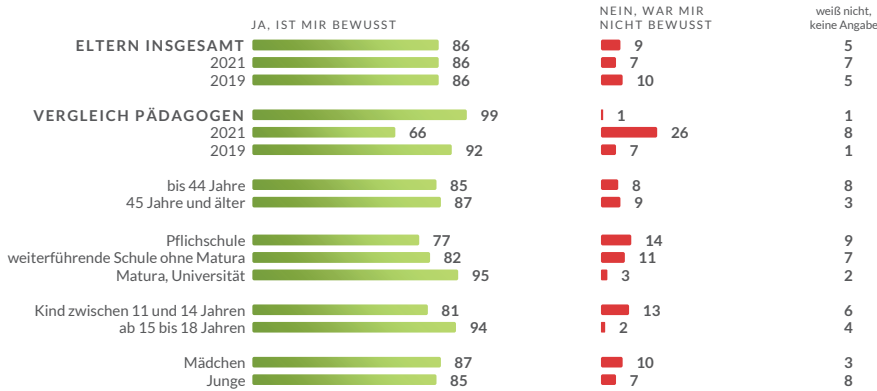
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, die ein eigenes Online-Community Profil haben (66%=100%)

MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 110



Influencer bei Jugendlichen

1 Influencer sind (unverändert) dem Großteil der Eltern bekannt!



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Jugendlichen sehr gut ankommen, oder nicht?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

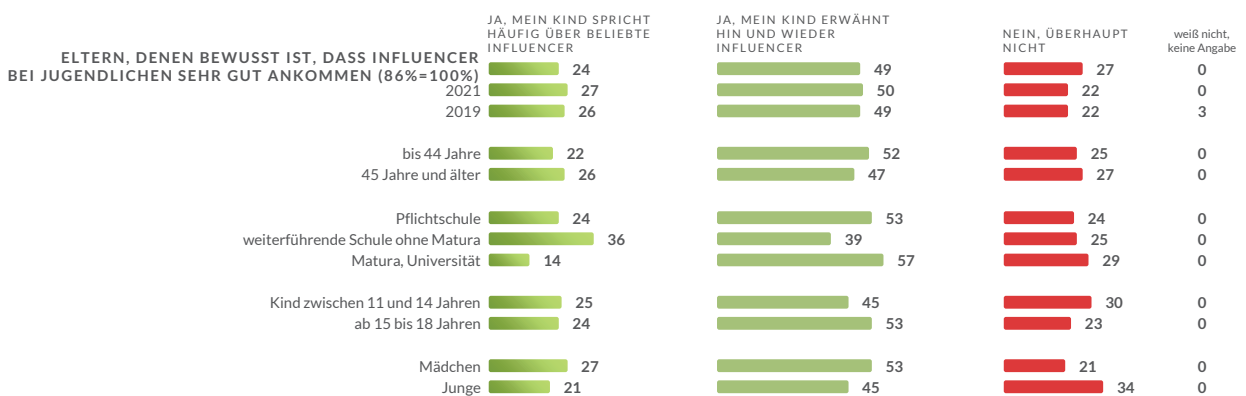
MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 111



Influencer als Gesprächsstoff

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

1 Influencer werden von rund drei Viertel der Jugendlichen thematisiert!



Frage: Werden Influencer von Ihrem Kind thematisiert? Würden Sie sagen -



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen (86%=100%)

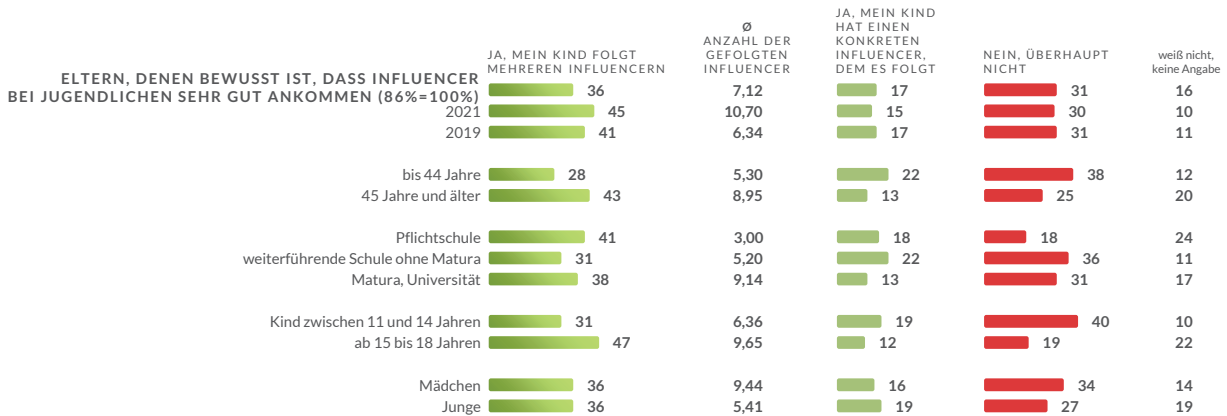
MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 112



Bedeutung der Influencer

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

Die Mehrheit der Jugendlichen folgt zumindest einem Influencer – die Anzahl der gefolgt Influencer hat aber etwas abgenommen!



Frage: Folgt Ihr Kind einem bestimmten Influencer auf YouTube oder Instagram, oder nicht?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

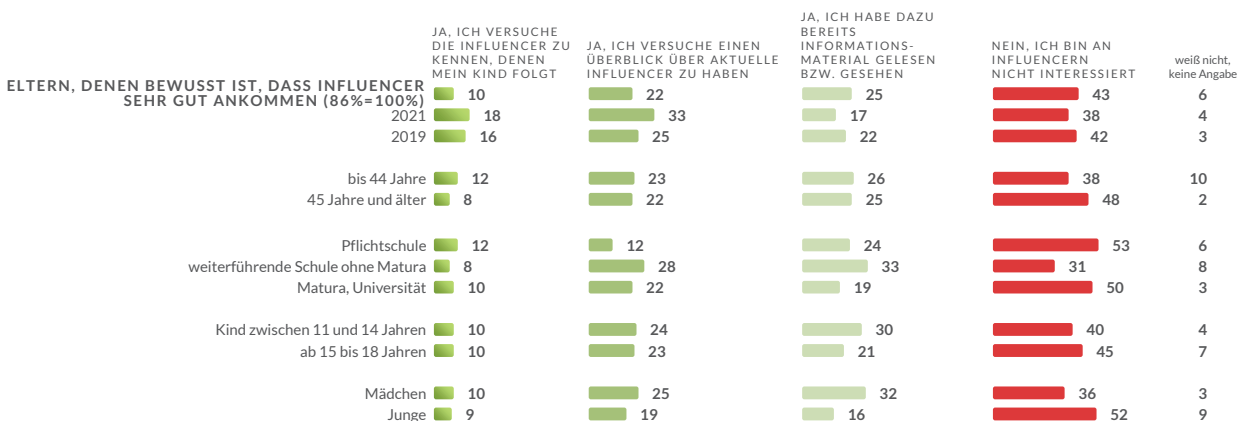
Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen (86%=100%) MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 113



Interesse der Eltern an Influencern

Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen

Das Interesse der Eltern an Influencer hält sich in Grenzen!



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen auf Kinder?

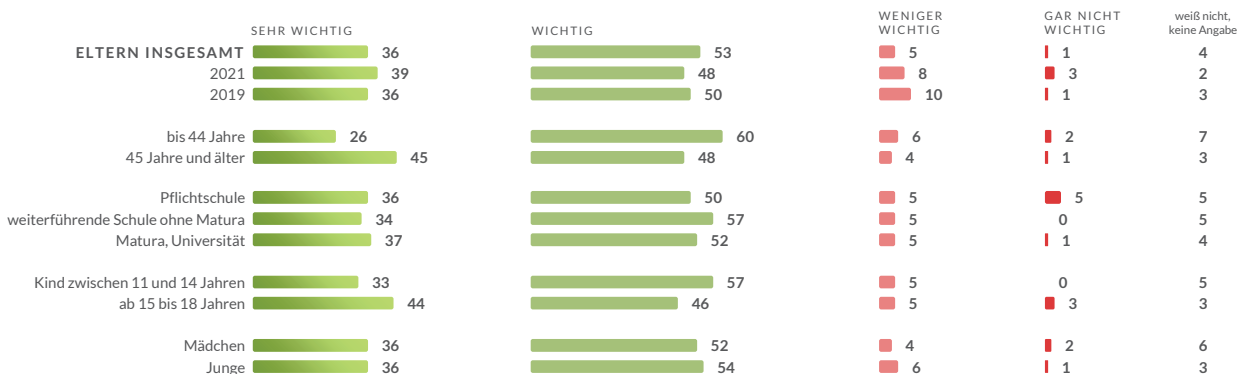
MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent – ZR2922/Basis: Eltern, denen bewusst ist, dass Influencer bei Jugendlichen sehr gut ankommen (86%=100%) MEDIEN-TECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 114



Bedeutung der Digitalisierung

1 Die Bedeutung der Digitalisierung für die Jugendlichen wird von den Eltern weiterhin durchwegs als wichtig eingestuft!



Frage: Wie würden Sie die Bedeutung der Digitalisierung, also die immer stärker werdende Vernetzung, für die Jugendlichen im Hinblick auf ihre Zukunft und ihren Beruf einschätzen?



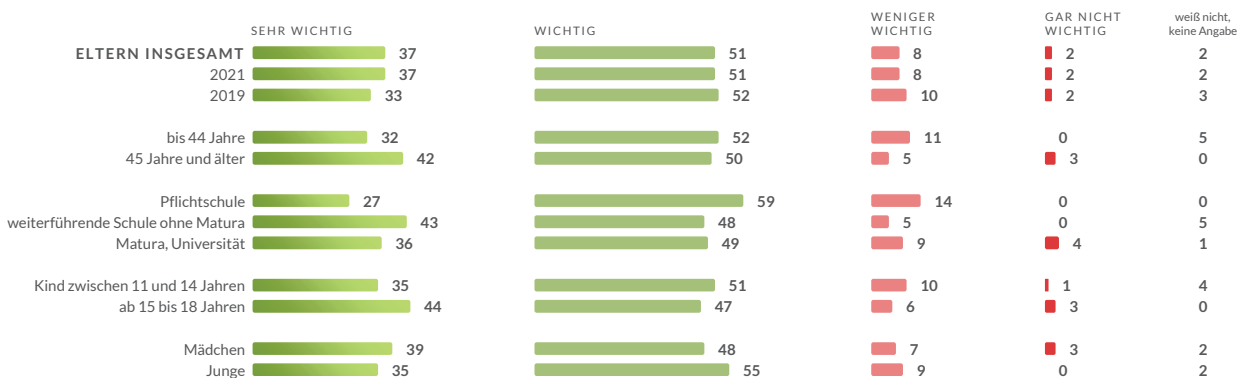
Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 115



Vorbereitung auf die Auswirkungen der Digitalisierung

1 Und auch eine Vorbereitung auf die Veränderungen durch die Digitalisierung wird unverändert hoch eingeschätzt!



Frage: Und wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass die Jugendlichen bereits früh auf die Veränderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorbereitet werden?



Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

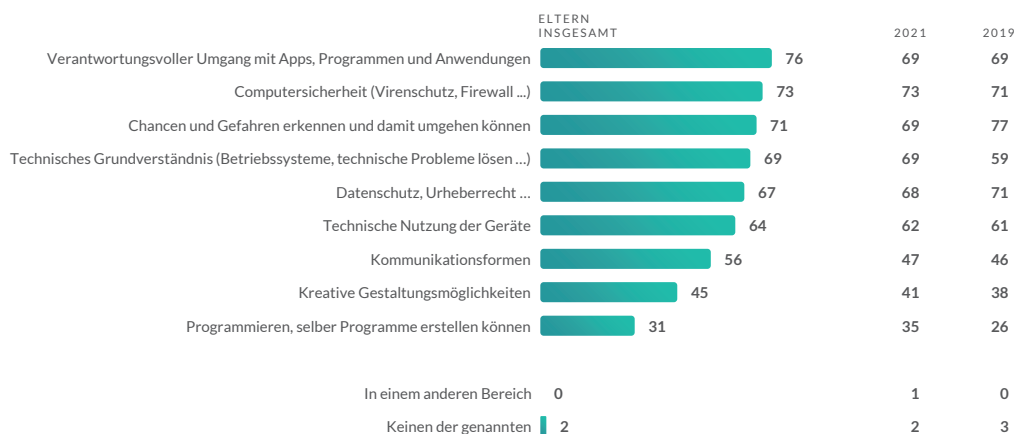
MEDIENTECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 116





Themenfelder der Digitalisierung

1 Der verantwortungsvolle Umgang mit Apps, Programmen und Anwendungen wird immer wichtiger!



Frage: In welchen Bereichen würden Sie eine Vorbereitung für wichtig erachten?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

MEDIATECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 117

Gewünschte Informationsquelle



1 Die Schule wird weiterhin als primäre Informationsquelle für Themen rund um Digitalisierung gesehen!



Frage: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Ergebnisse in Prozent - ZR2922/Basis: Eltern insgesamt

MEDIATECHNISCHE KOMPETENZ & KOMMUNIKATION 118

IMPRESSUM

© 2023

Education Group GmbH, Linz, Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Satz & Layout

Education Group GmbH

Die Studie wurde vom market Institut im Auftrag der Education Group durchgeführt. Die Verwendung der Ergebnisse ist unter Nennung der Education Group GmbH als Rechteinhaberin erlaubt.

Die aktuelle und alle bisher durchgeführten Medien-Studien finden Sie auf
www.edugroup.at/innovation

Education Group GmbH
Anastasius-Grün-Straße 22-24 | 4020 Linz

T +43 732 788078
F +43 732 788078 - 88
E office@edugroup.at

www.edugroup.at

